

„An einen Haushalt“

„P. b. b.“

„Erscheinungsort Steyr“

„Verlagspostamt 4400 Steyr“

A M T S B L A T T STADT STEYR

JAHRGANG 18

FEBRUAR 1975
ERSCHEINUNGSTAG: 31. JÄNNER 1975

NUMMER 2

Verleihung der Ehrenbürgerwürde der Stadt Steyr an Altbürgermeister Josef Fellingner



Foto: Hartlauer

Am Freitag, dem 10. Jänner 1975, am Tag der Vollendung seines 65. Lebensjahres, wurde in einer Festsitzung des Gemeinderates an Altbürgermeister Josef Fellingner die Ehrenbürgerwürde der Stadt Steyr verliehen.

(Siehe Artikel im Inneren des Blattes)

BAUBEGINN AM RECHTEN BRÜCKENKOPF DER SCHÖNAUERBRÜCKE

Sehr geehrte Steyrerinnen und Steyrer!

Auch im Jahre 1975 wird der weitere Ausbau des innerstädtischen Verkehrsrings im Brennpunkt des öffentlichen Interesses stehen, weil durch die umfangreichen Baumaßnahmen die Lebens- und Verkehrsgewohnheiten vieler Bürger unserer Stadt betroffen werden, aber auch der Ortsfremde vor neue Orientierungsprobleme gestellt wird.

In Fortsetzung der bisherigen öffentlichen Information über die Vorhaben der Stadt, möchte ich als Bürgermeister nachstehend einige aktuelle Aufklärungen zu den nächsten Planungen geben.

Der Ausbau der Hundsgrabenumfahrung ist gegen Ende des Vorjahres so weit gediehen, daß die Anschlußstücke Leopold-Werndl-Straße und Tomitzstraße dem Verkehr übergeben werden konnten. Die noch erforderlichen Abschlußarbeiten einschließlich der Sanierung der Redtenbachergasse werden jedoch, wie bereits im Amtsblatt angekündigt, die Umleitung über die Promenade, Sepp-Stöger-Straße und Schweizergasse zum Leitnerberg noch einmal aufleben lassen.

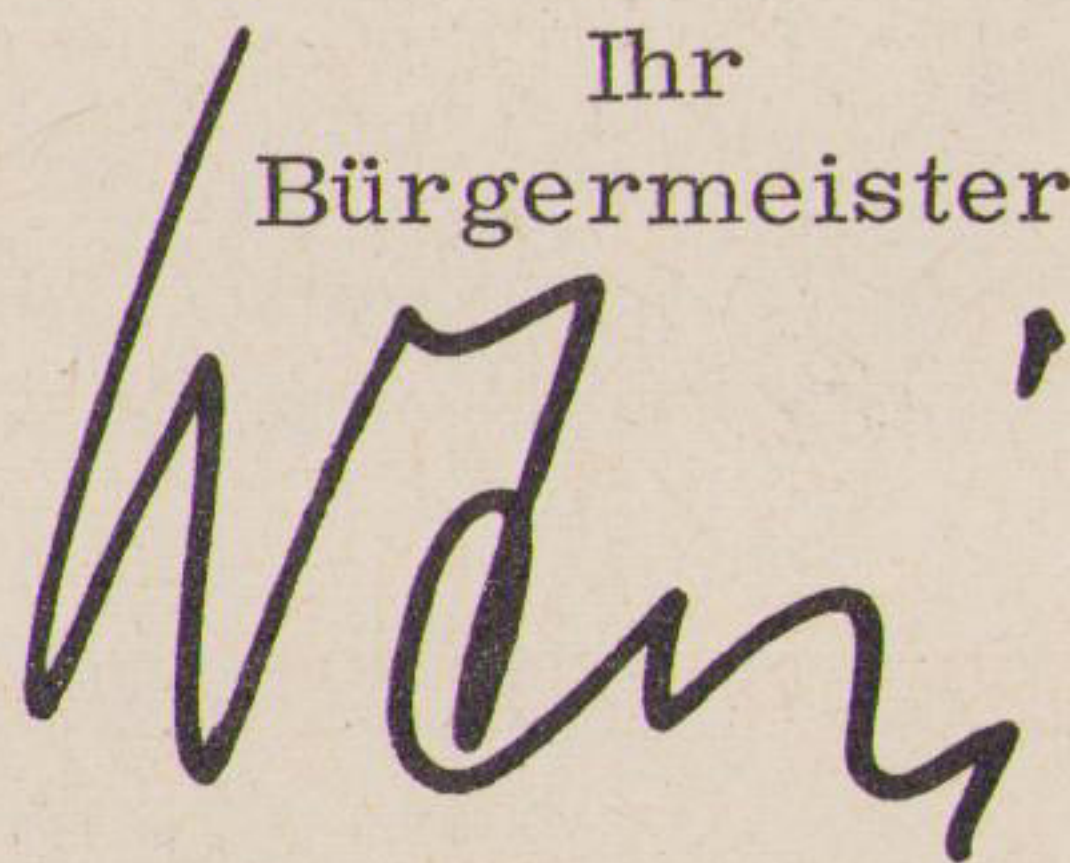
Mittlerweile sind die Arbeiten am rechten Brückenkopf im Bereich der Kreuzung Dukartstraße - Eisenstraße - Schönauerbrücke in Angriff genommen worden. Damit treten neuerdings baubedingte Verkehrsbehinderungen auf, für die bereits jetzt um das Verständnis aller Verkehrsteilnehmer gebeten wird. Nur gegenseitige Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft gegenüber dem ortsunkundigen Kraftfahrer werden die sicher einschneidenden Erschwernisse meistern helfen. Die erforderliche Aufschüttung zur Anhebung des Straßenniveaus zwischen Schönauerbrücke und Dukartberg wird es mit sich bringen, daß dieses Straßenstück jeweils nur in einer Richtung befahrbar sein wird und der Durchzugsverkehr vom Baustellenbereich abgeleitet werden muß.

Mit diesem Verkehrsbauwerk beginnt gleichzeitig eine vollständige Umgestaltung des rechtsseitigen Ennsufers im Bereich der Schönauerbrücke. Unterhalb der Brücke soll das bereits seit langem in Rede stehende Hotel errichtet werden, während oberhalb der Brücke an eine teilweise Neubebauung gedacht ist. Nach Fertigstellung dieser modernen architektonischen Lösungen wird sich dem Beschauer einmal ein völlig neues Bild zeigen.

Durch massiven Arbeitseinsatz soll ein möglichst rascher Arbeitsablauf erreicht werden. Dies wird im Augenblick die Behinderungen im Verkehrsfluß wahrscheinlich vergrößern, die jedoch im Interesse einer Verkürzung der Bauzeit sicher in Kauf genommen werden können.

Mit dem Ausbau des rechten Brückenkopfes, der sich in der Folge auf die Verbreiterung der Dukartstraße ausdehnen wird, ist wieder ein bedeutender Schritt zur Fertigstellung des innerstädtischen Verkehrsrings getan. Alle diese Maßnahmen zielen auf eine bedeutende Verbesserung der Verkehrsabwicklung hin und dienen nicht nur den Verkehrsteilnehmern, sondern schließlich einer Verbesserung der gesamten innerstädtischen Situation.

Ihr
Bürgermeister



Aus dem Stadtsenat

Der Stadtsenat der Stadt Steyr faßte in seiner 24. ordentlichen Sitzung am 5. Dezember 1974 unter dem Vorsitz von Bürgermeister Franz Weiss folgende Beschlüsse:

Ankauf einer Kopie des "Steyrer Christus"	S	4.000,--
Vergabe von Studienbeihilfen aus der Dr. Wilhelm-Groß-Stiftung, insgesamt	S	10.000,--
Studienbeihilfen für Steyrer Arbeitermittelschüler	S	45.500,--
Subventionierung der Schulschikurse der Steyrer Pflichtschulen	S	57.200,--
Ankauf von Einrichtungsgegenständen	S	10.500,--
Werbeeinschaltung in der Zeitschrift "Oberösterreich"	S	6.400,--
Gewährung von Subventionen an kulturelle, caritative und soziale Organisationen 1974	S	702.500,--
Ankauf eines Funksprechgerätes für die Wasserrettung	S	23.000,--
Gewährung einer außerordentlichen Subvention an den TV-Naturfreunde Christkindl	S	3.000,--
Außerordentliche Zuwendung für Zwecke der Altenbetreuung an den Verband österreichischer Rentner und Pensionisten	S	15.000,--
Spielwaren und Spezialartikel für städtische Kindergärten	S	4.500,--
Absicherung des Bacheinlaufes beim Sportplatz Ennsleite	S	7.800,--
Bauarbeiten "Rechter Brückenkopf der Ennstalbrücke"	S	9.115.000,--
Verlegung von Gas- und Wasserleitungen beim Baulos Wiesenberg	S	450.000,--
Umlegung der Gas- und Wasserleitungen beim Baulos Seifentruhe	S	330.000,--
Erhaltung von Straßen und des Stadtentwässerungsnetzes	S	106.400,--
Erweiterung Promenadeschule - Vergabe der Spenglerarbeiten	S	633.000,--
Ankauf von Geländerrohren für die Anbringung von Verkehrszeichen	S	15.500,--

Als Aufsichtsrat der GWG beschloß der Stadtsenat:

Ausbau von Kellerausgängen beim Bauvorhaben Resthof I	S	141.300,--
---	---	------------

* — *

Der Stadtsenat der Stadt Steyr faßte in seiner 25. ordentlichen Sitzung am 19. Dezember 1974 unter dem Vorsitz von Bürgermeister Franz Weiss folgende Beschlüsse:

Veröffentlichung der Altstadtkonzepte; Ergänzung der Gemeinde-ratsbeschlüsse	S	80.500,--
Anfertigung eines Porträts von Altbürgermeister Josef Fellingner	S	16.200,--
Stiftung einer Gedenktafel für Prof. Gregor Goldbacher	S	11.000,--
Adaptierung des städtischen Objektes Gleinker Hauptstraße 12, Abrechnung	S	70.000,--
Errichtung des städtischen Kindergartens in Gleink, Abrechnung	S	82.000,--
Instandsetzung der Schloßparkmauer; Abrechnung	S	25.000,--
Reparaturarbeiten in der Feuerwehzeugstätte Sierninger Straße 53	S	38.800,--
Instandsetzungsarbeiten an verschiedenen städtischen Wohnobjekten	S	292.000,--
Einbeziehung der Liegenschaft Enge Gasse 17 in die Fassadenaktion	S	76.800,--
Erhöhung des Voranschlagskredites für die öffentliche Straßenbeleuchtung	S	139.000,--
Errichtung einer neuen städtischen Autobuslinie für das Steyrdorf	S	580.000,--
Ankauf einer Basketball-Zielbrettanlage für die Sporthalle Tabor	S	77.000,--
Straßenerhaltungsarbeiten und Erhaltungsarbeiten am Stadtentwässerungsnetz	S	63.000,--
Mittelfreigabe für den Ausbau der Hundsgrabenumfahrung	S	6.500.000,--
Kanalbau in der Zieglergasse	S	800.000,--
Fortführung der Kanalisierungsarbeiten in Gleink	S	992.000,--
Einbau einer elektrohydraulischen Hubanlage beim Casino	S	84.000,--
Errichtung von Geländern in der Wehrgrabengasse	S	25.000,--
Erweiterung der Promenadeschule; Vergabe der sanitären Installationsarbeiten	S	547.000,--

Als Aufsichtsrat der GWG beschloß der Stadtsenat:

Ausmauerung des 2. Kaminzuges beim Fernheizwerk Resthof	S	333.000,--
Erneuerung des Balkon-Terrazzopflasters bei Wohnungen in der Steinfeldstraße	S	54.900,--

Festsitzung des Gemeinderates anlässlich der Verleihung der Ehrenbürgerwürde an Altbürgermeister Josef Fellingner.

Am Freitag, dem 10. Jänner 1975, trat der Gemeinderat der Stadt Steyr in festlichem Rahmen aus Anlaß der Verleihung der Ehrenbürgerwürde an Altbürgermeister Josef Fellingner zusammen. Dieser Festakt erfuhr durch die Anwesenheit des Herrn Landeshauptmannes Dr. Erwin Wenzl, des Herrn Landeshauptmann-Stellvertreters Dr. Rupert Hartl, der Landesräte Johann Diwold, Ernst Neuhauser, Ing. Hermann Reichl und Josef Schützenberger, des Bürgermeisters der Landeshauptstadt Linz Franz Hillinger, des Bürgermeisters der Stadt Wels Reg. Rat. Leopold Spitzer, der in Steyr ansässigen Abgeordneten zum Nationalrat, zum Bundesrat und öö. Landtag, sowie durch die Vertreter der Ämter und Behörden eine besondere Auszeichnung.

Nach einem festlichen Lied, vorgetragen von einem Chor der Bundesbildungsanstalt für Kindergärtnerinnen, unter der Leitung von Frau HHL. Maria Kovacic, begrüßte Bürgermeister-Stellvertreter Heinrich Schwarz die anwesenden Festgäste.

In seiner Festrede ging Bürgermeister Franz Weiss zuerst auf die Entwicklungsgeschichte und das Verhältnis zwischen Land Oberösterreich und Steyr ein. Letzteres zeichnete sich immer durch eine harmonische Ausgeglichenheit aus. Auf die Person Altbürgermeisters Josef Fellingner eingehend, führte er wörtlich aus:

"So wie der Landeshauptmann das Bundesland verkörpert, symbolisiert Josef Fellingner jene Tradition der Inhaber des höchsten Amtes in unserer Stadt, welches seit 1500 in ununterbrochener Reihenfolge insgesamt 77 mal verliehen wurde, nämlich Bürgermeister der Stadt Steyr zu sein.

Waren Deine Jugendjahre, verehrter Herr Altbürgermeister, noch überschattet von den Problemen der Weltwirtschaftskrise, großer Arbeitslosigkeit und den politischen Auseinandersetzungen, konntest Du nach 1945 als gewählter Gemeindemandatar den Wiederaufbau der Stadt Steyr zunächst begleiten und schließlich verantwortlich bestimmen.

Bereits 1945 in den Gemeinderat gewählt, wurde Josef Fellingner im März 1949 in den Stadtsenat berufen. Er übte dort die Funktion eines Referenten für die Städtischen Unternehmungen und das Wohnungswesen aus. Vom November 1957 an, war er Bürgermeister-Stellvertreter und als solcher Fürsorgereferent. Der Gemeinderat der Stadt Steyr wählte ihn am 16. Jänner 1958 schließlich zum Bürgermeister.

Die Zeit des Bürgermeisteramtes von Josef Fellingner fällt in eine Periode eines kaum jemals vorher verzeichneten wirtschaftlichen Aufschwunges in Österreich, insbesondere auch in unserer Heimatstadt. Mit voller Kraft setzte der Wohnungsbau ein. Die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr errichtete bis jetzt 3.306 Wohnungen. Industrie und Gewerbe weiteten sich immer mehr aus. Der Sicherung des Arbeitsplatzes wurde mehr als bisher erhöhtes Augenmerk zugewendet. Das Bild dieser Stadt wäre aber nicht vollständig, würde man nicht die Erhaltung der historischen Bausubstanz der Altstadt im Wege der Denkmalpflege besonders hervorheben.

Auch die übrigen Einrichtungen, die das Leben angenehmer und komfortabler gestalten, wie Sporthalle und Hallenbad, Kunsteisbahn, neue Schulgebäude, Pensionistenwohnhäuser, Kindergärten, die Erweiterung unseres zentralen Altersheimes, Ausbau des Stadttheaters, Errichtung der neuen Musikschule, Errichtung von Pensionisten-

klubs, die Schaffung des Amtsblattes, sind nur einige wenige Beispiele aus dem Vielen, das in dieser Zeit geschaffen wurde.

Dabei verstand es Bürgermeister Josef Fellingner, das Gemeinsame zu betonen, das Trennende zu beseitigen und das Positive zu bestärken. Er hatte es nie nötig, seine Autorität besonders hervorzukehren. Er war eben Bürgermeister und als solcher anerkannt. So erwarb er sich die Wertschätzung der gesamten Bevölkerung, aber auch die Achtung seiner Mitarbeiter im Gemeinderat, im Magistrat und bei den Behörden der Stadt. Seine Lebensphilosophie, in der der Begriff "Toleranz" Vorrang hatte, prägte auch seinen Arbeitsstil. Die Wurzeln seiner erfolgreichen Tätigkeit kann man wohl in erster Linie in seiner Persönlichkeit erblicken. Seit seiner Jugend war er ein fleißiger, konzilianter, stets dem Extremen ablehnend gegenüberstehender Mensch. Seine sozialistische Gesellschaftsauffassung manifestierte er nicht mit Worten, sondern im besonderen durch seine persönliche Lebensart. Ein glückliches Familienleben, in dem ihm seine Gattin Karoline Fellingner stets ein verständnisvoller Weggefährte war, trug wohl ebenfalls zur Ausgeglichenheit seines Wesens bei.

Seine Pflichterfüllung war beinahe sprichwörtlich und nur das energische Gebot des Arztes hinderte ihn, seine ursprüngliche Absicht, bis zu seinem 65. Geburtstag verantwortlich die Geschicke dieser Stadt zu leiten, zu verwirklichen. Man kann mit Fug und Recht feststellen, daß er bis zuletzt ohne Ansehung seiner Person das Geschick Steyrs so bestimmte, als wäre es sein eigenes. Es ist ihm daher auch die Dankbarkeit seiner Mitbürger über alle politischen Grenzen hinweg sicher."

Bürgermeister Franz Weiss schloß seine Ausführungen mit den Worten: "Ich bin überzeugt, daß unser neuer Ehrenbürger, Altbürgermeister Josef Fellingner, noch recht lange in unserer Gemeinschaft an dem teilhaben wird, was er selbst entscheidend mitgestaltet hat, nämlich Fortschritt und Sicherheit in einem glücklichen, zufriedenen Steyr."

In diesem Sinne überreiche ich die Ehrenbürgerurkunde als sichtbaren Ausdruck des immerwährenden Dankes dieser Stadt und entbiete zugleich die herzlichsten Glückwünsche des Gemeinderates der Stadt Steyr sowie meine eigenen zur heutigen Vollendung des 65. Lebensjahres."

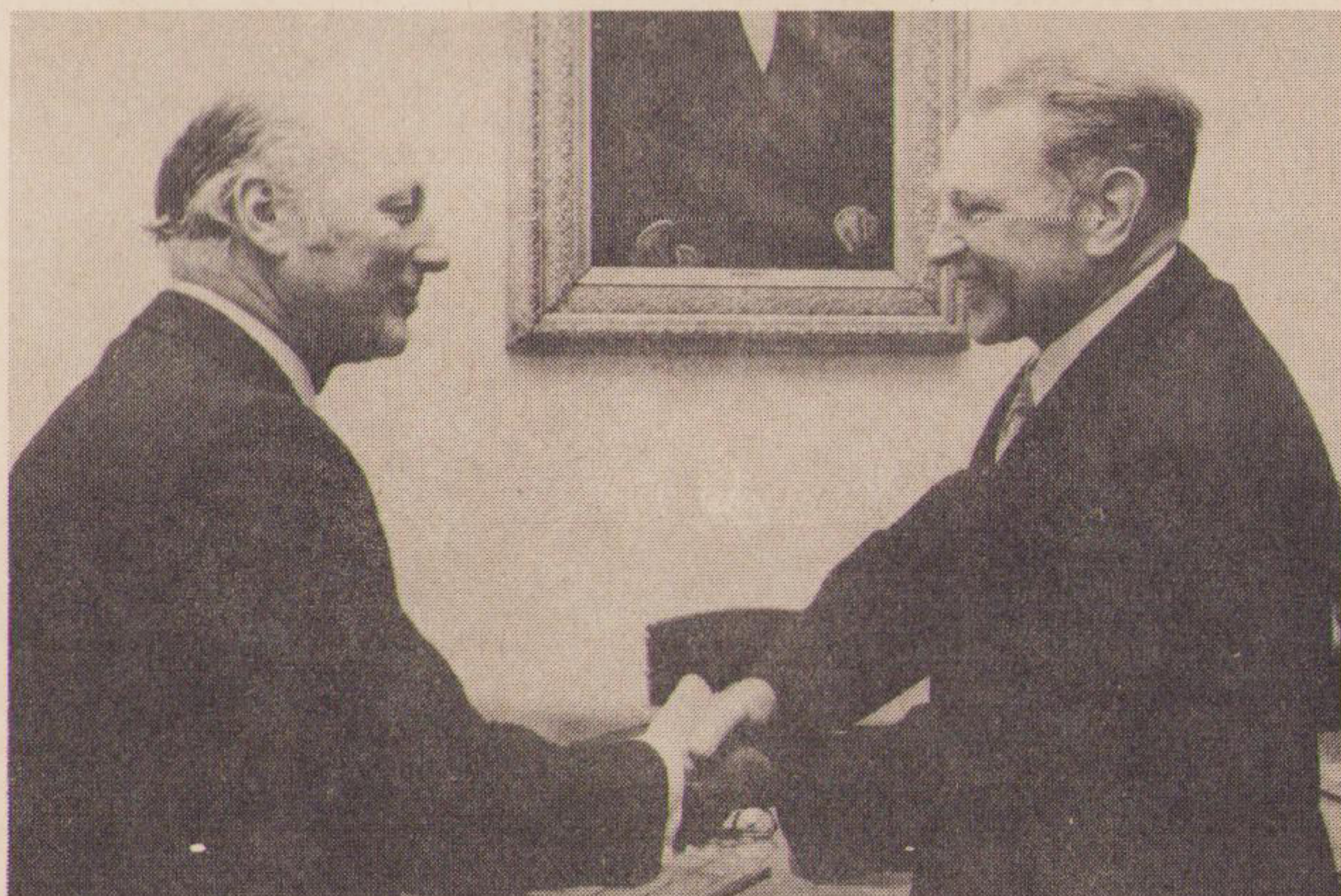


Foto: Hartlauer

BÜRGERMEISTER FRANZ WEISS GRATULIERT SEINEM AMTSVORGÄNGER ZUR VERLEIHUNG DER HÖCHSTEN AUSZEICHNUNG DER STADT STEYR

Im Anschluß an die Ehrung der Stadt ergriff Landeshauptmann Dr. Erwin Wenzl das Wort und dankte im Namen der anwesenden Mitglieder der öö. Landesregierung für die Einladung. Die Anwesenheit von zwei Dritteln der Regierungsmitglieder dokumentiert die Anerkennung für den Geehrten und die Verbundenheit zwischen dem Land Oberösterreich und der Stadt.

Nach der Gratulation zur Verleihung der Ehrenbürgerwürde und den Glückwünschen zum 65. Geburtstag würdigte der Landeshauptmann den jüngsten Ehrenbürger der Stadt Steyr als ein Symbol für das gute Einvernehmen und die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Land. In sachlicher und korrekter Atmosphäre konnten gemeinsam viele Anliegen der Stadt positiv erledigt werden. Für die Zukunft harren jedoch noch große Probleme, wie etwa der Ausbau der Steyrer Schnellstraße, die Planung einer Autobahn über den Raum Steyr, der Ausbau der Märzenkellerumfahrung, deren Kosten auf 75 Millionen Schilling geschätzt werden, auf ihre Verwirklichung. Auf dem Gebiet des Bildungswesens sind die Sanierung des Bundesrealgymnasiums, der Ausbau der HTL sowie der Neubau der Handelsakademie, der Handelsschule und der Bundesbildungsanstalt für Kindergärtnerinnen die vordringlichsten Aufgaben.

Landeshauptmann Dr. Wenzl überreichte schließlich an Altbürgermeister Josef Fellingner als ersten Bürgermeister des Bundeslandes das von der öö. Landesregierung verliehene Silberne Ehrenzeichen des Landes Oberösterreich als sichtbares Zeichen des Dankes des Landes und knüpfte daran die besten Wünsche für das persönliche Wohlergehen und das Wohlergehen der Bevölkerung der Stadt Steyr.



Foto: Hartlauer

LANDESHAUPTMANN DR. ERWIN WENZL ÜBERREICHT ALTBÜRGERMEISTER JOSEF FELLINGER DAS SILBERNE EHRENZEICHEN DES LANDES OBERÖSTERREICH

Als letzter Redner ergriff Altbürgermeister Josef Fellingner das Wort. In bewegten Worten dankte er für die ihm verliehenen hohen Auszeichnungen der Stadt und des Landes, die er stellvertretend auch für seine langjährigen Mitarbeiter empfangt.

Im Verlauf seiner Rede ging Altbürgermeister Fellingner dann auf die Rolle des Gemeindefunktionärs ein. Es ist ein Vorzug, in einer wirtschaftlich guten Zeit tätig sein zu können. Mit steigendem Wohlstand wachsen aber auch die Anforderungen, welche der Bürger an seine Gemeinde stellt. Daher sind Prioritäten zu setzen und die Wertigkeiten der Wünsche abzuwägen. Gerade in Steyr sind solche Schwerpunkte in der Betreuung der Jugend und der älteren Bürger gesetzt worden. In hohem

Maße muß die Tätigkeit des Mandatars von Verantwortungsbewußtsein im Rahmen der Gesetze getragen sein.

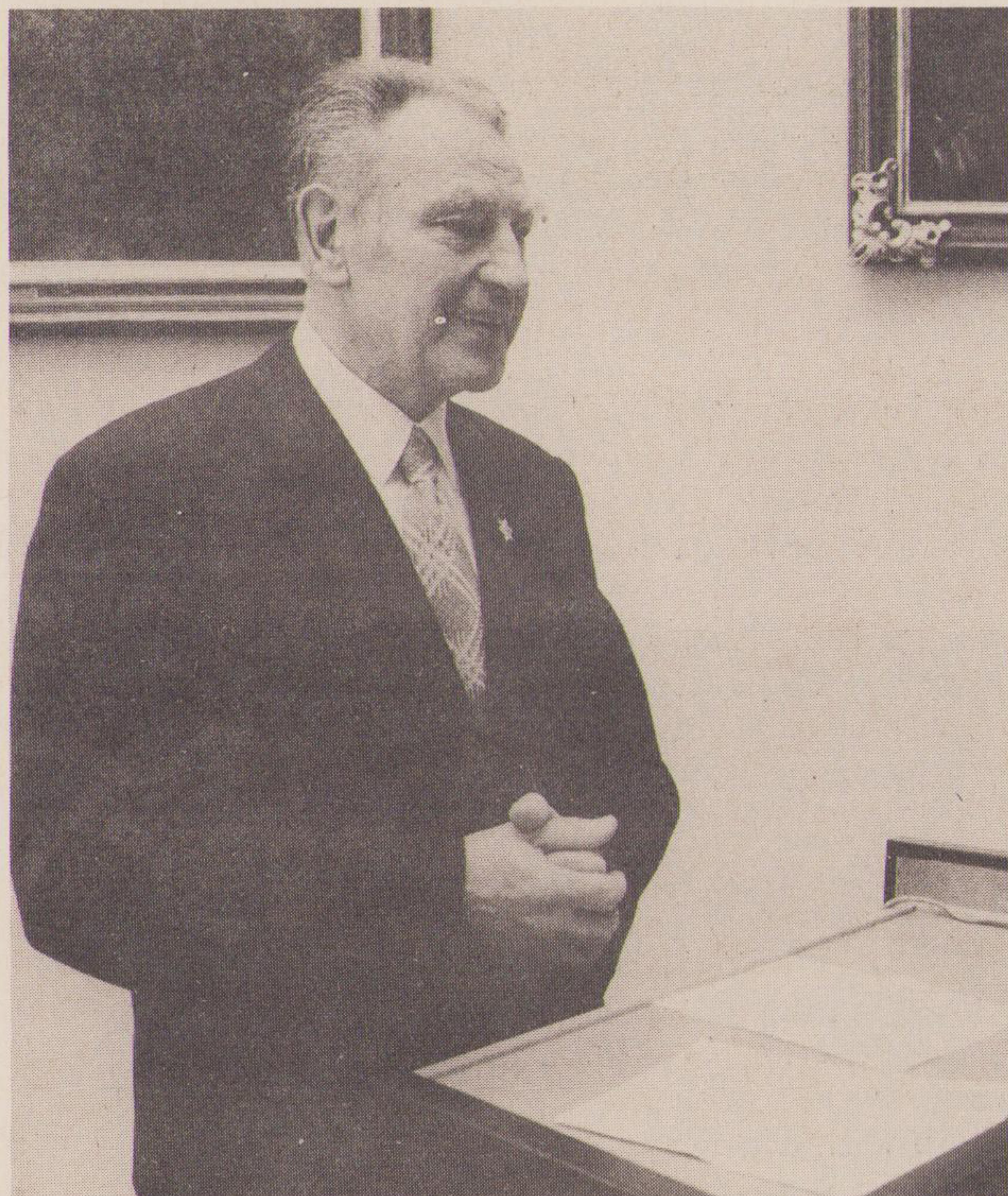


Foto: Hartlauer

Das wichtigste Moment in der Gemeindefunktion ist jedoch die Kontinuität, wobei Personen in den Hintergrund zu treten haben. Ein Bürgermeisterwechsel darf im Ablauf der Dinge keine Spuren hinterlassen, keine Nahtstellen dürfen später sichtbar werden.

Abschließend dankte Altbürgermeister Josef Fellingner nochmals für die ihm zuteil gewordenen Ehren und wünschte dem Gemeinderat viel Erfolg für das gemeinsame Bemühen um das Wohl der Stadt und ihrer Bürger.

Mit der Landeshymne fand der Festakt seinen Abschluß.

* — *

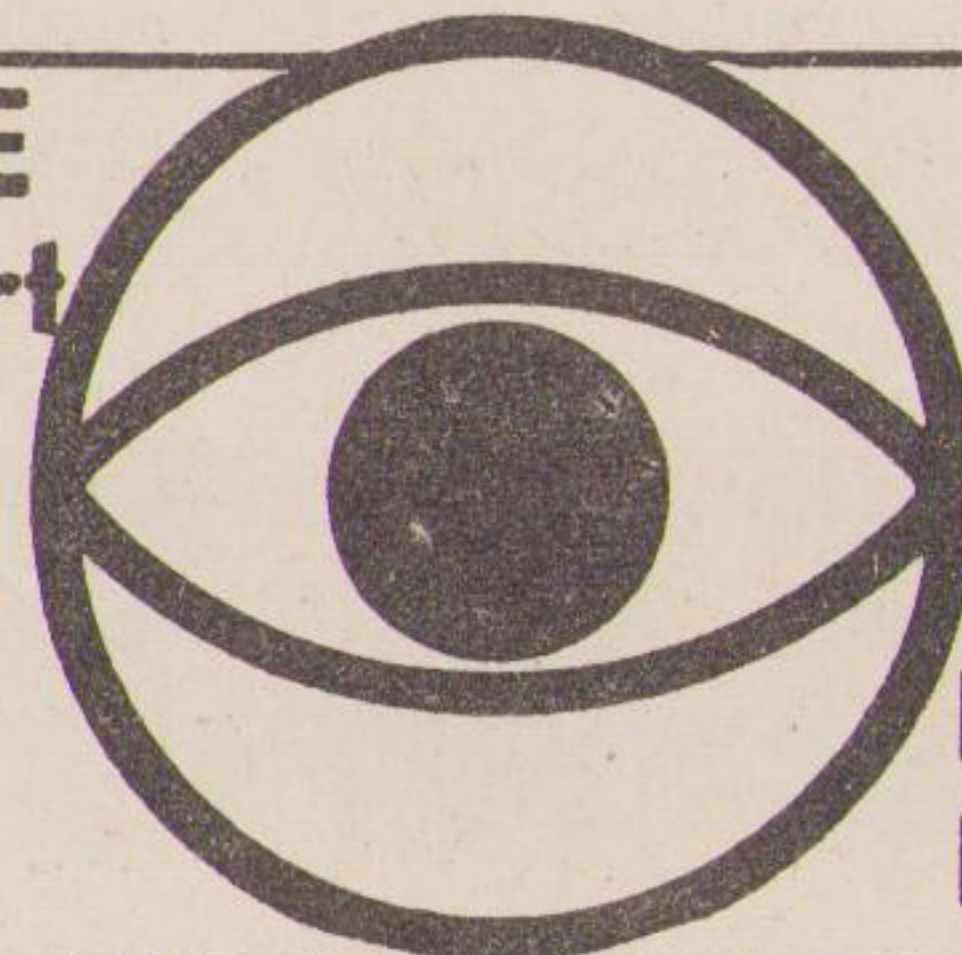
BUNDESPOLIZEIKOMMISSARIAT STEYR

PARTEIENVERKEHR

Seit dem 1. 1. 1975 ist der Zeitraum für den Parteienverkehr beim Bundespolizeikommissariat Steyr von Montag bis Freitag 8.00 bis 13.00 Uhr festgesetzt.

Diese Maßnahme war durch die Einführung der 40-Stundenwoche notwendig und entspricht übrigens den Parteienverkehrszeiten bei allen Bundespolizeibehörden in Österreich.

**AUFLAGE
kontrolliert**



und
veröffentlicht im
**HANDBUCH
DER PRESSE**

GEMEINDERAT BESCHLIESST BUDGET FÜR 1975

In der Gemeinderatssitzung vom 12. 12. 1974 wurde der Voranschlag 1975 behandelt, welcher Ausgaben von zusammen S 299, 748. 300, - umfaßt. Auf die einzelnen Verwaltungszweige teilen sich diese wie folgt auf:

Allgemeine Verwaltung	S 30, 877. 900
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	S 4, 532. 100
Schulwesen	S 43, 101. 000
Kulturwesen	S 9, 992. 400
Sozialhilfe und Jugendhilfe	S 38, 206. 000
Gesundheitswesen und körperliche Ertüchtigung	S 12, 197. 900
Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen	S 52, 836. 900
Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung	S 46, 955. 600
Wirtschaftliche Unternehmungen	S 4, 490. 000
Finanz- und Vermögensverwaltung	S 56, 558. 500
	S 299, 748. 300
	=====

Zur Deckung dieser Ausgaben sind an Einnahmen veranschlagt:

Eigene Steuern, Gebühren und Abgaben	S 80, 227. 000
Abgabenertragsanteile	S 87, 000. 000
Mieten, Pachten, Kapitalerträge, Einnahmen aus Verträgen, Darlehenstilgungen	S 13, 678. 100
Entnahmen aus Rücklagen	S 4, 005. 000
Anteilsbetrag des ordentlichen an den außerordentlichen Haushalt, Ersätze und sonstige Einnahmen	S 34, 181. 200
Vergütungen zwischen den Verwaltungszweigen	S 15, 249. 000
Darlehensaufnahmen	S 65, 408. 000
	S 299, 748. 300
	=====

Zum Voranschlag führte der Finanzreferent Stadtrat Rudolf Fürst aus:

"Die Gemeinde ist laut § 49 (1) des Statutes der Stadt Steyr verpflichtet, für das kommende Rechnungsjahr 1975 einen Voranschlag zu erstellen, der die Grundlage für die Führung des Gemeindehaushaltes ist.

Laut § 49 (2) sind dem Voranschlag angegliedert die Wirtschaftspläne der Städtischen Unternehmungen, die von der Stadt verwalteten Fonds, denen keine Rechtspersönlichkeit zukommt, der Dienstpostenplan, der Wirtschaftsplan der Gemeinn. Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, der Wirtschaftsplan des Städtischen Wirtschaftshofes und weiters der Voranschlag für die Krankenfürsorgeanstalt der Stadt Steyr.

Soviel sagt das Statut der Stadt Steyr über die Verpflichtung, einen Voranschlag für das kommende Jahr zu erstellen, aus. Es ist aber zugleich eines der vornehmsten Rechte einer autonomen Gemeindevertretung, sich Richtlinien gemäß ihrer eigenen Interessen und Zielsetzungen für die Wirtschaft bzw. Haushaltsführung zu geben. Der Voranschlag, so betrachtet, ist nicht nur ein buchhalterisches Zahlenwerk, sondern eine Aussage der wirtschaftlichen und politischen Zielsetzungen am kommunalen Sektor, zugleich aber auch ein Mittel zur Kontrolle über deren Verwirklichung. Der heute zu

beschließende Haushaltsvoranschlag orientiert sich vor allem an 4 Kriterien:

1. An der wirtschaftlichen bzw. finanziellen Situation der Stadt, sich ergebend aus den Rechnungsergebnissen des Jahres 1973.
2. Zügige Fortführung von begonnenen Vorhaben.
3. Erfüllung der für diesen Zeitraum im mittelfristigen, von Ihnen beschlossenen Investitionskonzept vorgesehenen Vorhaben, modifiziert im Hinblick auf eine seit dieser Beschlußfassung geänderte Kreditsituation und
4. an der Einhaltung von vertraglichen Verpflichtungen.

Der Voranschlag kann als vorsichtig erstellt beurteilt werden, sind doch seine wirtschaftlichen bzw. finanziellen Komponenten für sichere Schätzungen weniger tauglich denn je und von Umständen abhängig, die einer eigenen Einflußnahme entzogen sind bzw. nicht unterliegen.

Es kann hier durchaus, wenn für dieses Jahr einmal der Rechnungsabschluß diskutiert wird, eine Prozentzahl genannt werden, um wieviel Prozent man sich heute bei finanziellen Voraussetzungen verschätzt hat. Man wird uns vielleicht dann auch vorwerfen, wir haben nicht wirklichkeitsnahe budgetiert. Aber ich glaube, in einer Zeit weltweiter wirtschaftlicher Unsicherheit, ist eine solide oder vorsichtige Erstellung eines Voranschlages mehr denn je begründet. Ich denke nur beispielsweise an die drastische Preisveränderung 1974 auf dem Energiesektor, die allein mit den sich daraus ergebenden Anschlußwirkungen genügt, auch einen Voranschlag der Stadt Steyr, direkt oder indirekt über die Toleranzgrenze hinaus zu beeinflussen. Aber trotzdem werden in diesem Voranschlag wieder ein Teil jener kommunalen Vorhaben verwirklicht, die der Bevölkerung anlässlich der Ende 1973 stattgefundenen Wahl des Gemeinderates in Aussicht gestellt wurden. Die vollständige Verwirklichung, gemessen an der Notwendigkeit vieler Vorhaben, richtet sich aber nach den finanziellen Mitteln und Möglichkeiten unserer Stadt, die für das nächste Jahr in dem uns vorliegenden Zahlenwerk zum Ausdruck kommen.

Der Gesamthaushalt, sowohl der ordentliche mit Gesamteinnahmen und -ausgaben in der Höhe von S 225, 588. 300, - und der außerordentliche mit S 74, 160. 000, - sind ausgeglichen und ergeben eine Gesamtvoranschlagssumme von S 299, 748. 300, -, wobei nach Ausscheiden der im oH. enthaltenen Vergütungen zwischen den einzelnen Verwaltungszweigen sowie der Berücksichtigung der Rücklagengebarung und Zuführung von Mitteln aus dem ordentlichen Haushalt in den außerordentlichen, zu dessen Teildeckung, bei den Einnahmen der tatsächliche Finanzertrag und bei den Ausgaben der echte, wirksame Aufwand S 276, 090. 100, - beträgt.

Dieser Betrag ist gegenüber 1974 inklusive Nachtragsvoranschlag um 9, 7 Mill. höher. Dies beruht auf einer Erhöhung der Darlehensaufnahmen und der Steuereingänge. Im Vordergrund einer Betrachtung des Voranschlages stehen in erster Linie die Einnahmen. Die veranschlagte Gesamtsumme der Einnahmen des ordentlichen Haushaltes beträgt S 225, 588. 300, -. Im Einzelnen

stellen sich die Einnahmen folgend dar:

Eigene Steuern (ohne Verwaltungsabgabe)	S 67,370.000
Gebrauchsabgaben, Gebühren und sonstige Gemeindeabgaben	S 12,857.000
Abgabenertragsanteile	S 87,000.000
Zuweisungen, Zuschüsse und Beiträge von Gebietskörperschaften	S 5,796.600
Mieten und Pachten	S 3,353.100
Pensionsbeiträge	S 700.000
Verwaltungsstrafen	S 1,850.000
Zinsen für Guthaben und Forderungen	S 2,000.000
Ertrag aus Beteiligungen und Wertpapieren	S 3,225.000
Einnahmen aus Verträgen	S 3,000.000
Rückflüsse aus Bezugsvorschüssen	S 250.000
Rückflüsse von Darlehen	S 2,100.000
Entnahme aus Rücklagen	S 315.000
und Ersätze und sonstige Einnahmen	S 20,522.600

das sind Reineinnahmen in der Höhe von S 210,339.300
und zuzüglich der Vergütungen
zwischen den Verwaltungszweigen von S 15,249.000

ergeben sich Gesamteinnahmen in der
Höhe von S 225,588.300

Die größte Einnahmepost, die eigenen Steuern, stellen sich aufgliedert wie folgt dar:

Grundsteuer A	S 165.000
Grundsteuer B	S 4,950.000
Gewerbsteuer	S 20,000.000
Lohnsummensteuer	S 33,000.000
Getränkesteuer	S 8,200.000
Lustbarkeitsabgabe	S 410.000
Hundesteuer	S 95.000
Ankündigungsabgabe	S 90.000
und die Anzeigenabgabe	S 460.000

Das Steueraufkommen für 1975 kann im Vergleich zu den beiden Vorjahren als konstant bezeichnet werden. Innerhalb der einzelnen Steuerarten sind hinsichtlich des Steueraufkommens jedoch bedeutende Verschiebungen eingetreten. So konnte der bedeutende Ausfall bei der Gewerbsteuer nur durch das Mehraufkommen bei der Getränkesteuer (Einbeziehung des Biers in die Abgabepflicht) und bei der Lohnsummensteuer ausgeglichen werden. Das Aufkommen an Gewerbsteuer wurde auf Grund der Meßbetragsübersichten für 1974 angenommen. Falls keine Gewerbesteuernachveranlagungen bedeutender Firmen für vergangene Jahre erfolgen, ist für 1975 nur mit einer geringfügigen Erhöhung des veranschlagten Betrages zu rechnen, wobei vorderhand die rückläufige Tendenz bei der Gewerbsteuer keine Beendigung findet, wohl aber eine Erklärung.

Die in den letzten 2 Jahren beobachtete große Investitionstätigkeit großer Gewerbesteuerträger und deren steuerliche Abschreibmöglichkeit, vermindern in gewissen Zeiträumen diese Steuer. Wir registrieren dies auf der Einnahmenseite als Verminderung unserer finanziellen Leistungskraft, wissen aber wohl, daß echte Investitionen in Form von Betriebserweiterungen oder von Rationalisierungsmaßnahmen die Sicherung von Arbeitsplätzen darstellen. Daraus ergibt sich wieder die Sicherung der zukünftigen Einnahmen.

Die Abgabenertragsanteile wurden mit 87 Mill. veranschlagt. Dieser Betrag entspricht dem etwas er-

höhten Aufkommen des Jahres 1974. Die Festsetzung erfolgte etwas vorsichtiger, da die Auswirkungen der per 1. 1. 1975 in Kraft tretenden Einkommenssteuerreform auf das Ausmaß der Abgabenertragsanteile nicht errechenbar sind. Eine andere Veranschlagung war nicht möglich, da die Voranschlagsansätze des Landes OÖ. zur Zeit der Budgeterstellung für die Stadt nicht bekannt waren.

Die übrigen Posten weisen, mit Ausnahme der Post Ertrag aus Beteiligungen und Wertpapieren, nur geringfügige Veränderungen auf. Bei letztgenannter Post betrifft die Erhöhung die Einlösung von Kassenscheinen der Österreichischen Nationalbank (Zinsen 3 bzw. 4 %), welche 1974 im Zuge der Stabilisierungsmaßnahmen des Bundes aus den Erträgen der Abgabenertragsanteile des Jahres 1974 angekauft werden mußten und erst 1975 zur Einlösung gelangen.

Die Ansätze für Rücklagenentnahmen betreffen Entnahmen aus den Erneuerungsrücklagen und sind jeweils in der Höhe der vorgesehenen Neuanschaffungen, für welche Erneuerungsrücklagen bestehen, angesetzt.

Zu den Ausgaben im ordentlichen Haushalt ist folgendes zu sagen:

Der ordentliche Haushalt besteht zum überwiegenden Teil, und zwar zu 96 %, aus Pflichtleistungen. Nur die restlichen 4 % oder 9,1 Mill., die einmalige Anschaffungen betreffen, bieten sich für eine freie Willensbildung durch den Gemeinderat an. Verschiedene Posten sind aber trotzdem einer näheren Betrachtung und Analyse wert.

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Nachtragsvoranschlag 1974 von rund S 92,5 Mill. auf S 99,8 Mill. gestiegen und beträgt somit 44,3 % des Haushaltes. Die Erhöhung ist bedingt durch die bereits dem Grund nach beschlossene Bezugsregelung ab 1. 7. 1975. Eine personelle Ausweitung des Personalstandes ist in dieser Summe nicht enthalten. Der prozentuelle Anteil der Personalkosten am Budget gegenüber dem Vorjahr ist praktisch gleich geblieben, ja ist sogar um Bruchteile von Prozenten zurückgegangen. Die Stadtgemeinde beschäftigt derzeit außer den nebenberuflich Tätigen und Teilbeschäftigten 75 pragmatisierte Bedienstete, 539 Vertragsbedienstete und 15 Kollektivvertragsarbeiter. Also ein erfreulicher Zustand, daß, obwohl summenmäßig der Personalaufwand um Wesentliches steigt, keine Vermehrung von Schreibtischen stattgefunden hat. Es hat überhaupt keine Erhöhung des Personalstandes stattgefunden und die gestiegenen Kosten resultieren wirklich nur aus den vorzitierten Umständen.

Bei den Allgemeinen Amtserfordernissen ist gegenüber 1974 eine Kostensenkung von S 60.000,- zu verzeichnen, welche auf Einsparungen zurückzuführen ist.

Es zieht sich durch den Haushalt noch manche andere Post, wo Einsparungen getätigt wurden und auch das soll man nicht vergessen, daß das Bemühen der Verwaltung, Einsparungen zu erzielen, durchaus gegeben ist.

Bei den Gebäudeerhaltungs- und -benutzungskosten ist eine Erhöhung von S 370.000,- eingetreten. Letztere beruht im wesentlichen auf einer Erhöhung der Beheizungs- und Betriebskosten für die Gebäude, wo uns die Energieverteuerung auch am kommunalen Sektor sehr stark trifft.

Der sonstige Sach- und Zweckaufwand in der Höhe von S 89,3 Mill. ist gegenüber 1974 durch Einsparungen um S 1,5 Mill. gesunken. Es handelt sich bei

dieser Ausgabepost - bedingt durch den vielfältigen Aufgabenkreis einer Gemeinde - im wesentlichen um reine Pflichtausgaben.

Die Zuführung an die Rücklage erfolgt nur in der Höhe der Abschreibungen für die betriebsähnlichen Einrichtungen und der Einnahmen für die Darlehenstilgungen und des Zuschlages für die Reinhaltung des Grund- und Quellwassers.

Die Zuführung an den aoH. kann nur in der Höhe erfolgen, als Mittel des ordentlichen Haushaltes hierfür übrigbleiben. Die derzeitige Steuerlage erlaubt nicht einen höheren Betrag zu budgetieren und hier wird der Teil der aus dem oH. noch in den aoH. übertragen werden kann, immer kleiner und ich werde beim aoH. noch auf genaue Summen zurückkommen.

Ein Kapitel, welches ganz kurz gestreift gehört, ist das Kapitel der Zuschüsse. Die Allgemeine Verwaltung bedarf eines Zuschusses von rund S 27 Mill. und ist im wesentlichen auf die Erhöhung der Gehälter, Löhne und der Ruhe- und Versorgungsgenüsse zurückzuführen.



Foto: Hartlauer

STADTRAT RUDOLF FÜRST BEI DER BUDGETDEBATTE

Der Zuschuß für die Öffentliche Sicherheit ist praktisch gleich geblieben. Das Schulwesen bedarf eines großen Zuschusses. Er ist von 1973 von S 20 Mill. über 1974 auf S 25 Mill. und 1975 auf S 26,5 Mill. gestiegen. Es sind zwar auch hier im großen und ganzen die Personalkosten, die zu Buche stehen, aber auch hier spielt die Beheizung der Schulen, also die Brennstoffsituation sehr stark mit. Um nur ein paar größere Schulen zu nennen, die Handelsschule erfordert einen Zuschuß von S 2,8 Mill., die Fachschule für Damenkleidermacher und wirtschaftliche Frauenberufe von S 3 Mill., die Handelsakademie von S 900.000,-, die allgemeinbildenden Pflichtschulen von S 11,4 Mill. und die Berufsschulen von 1,9 Millionen Schilling.

Die Kindergärten erfordern immer noch einen Zuschußbedarf von S 6,1 Mill. Wenn wir die Gesamtsumme des Aufwandes von S 11,3 Mill. ansehen, müssen wir konstatieren, daß die finanzielle Hauptlast bei den Kindergärten immer noch von der Gemeinde zu tragen ist, weil in der Bevölkerung vielfach der Eindruck besteht, daß die Gemeinde, nachdem das Land einen Teil der Personalkosten übernommen hat, keine Kosten mehr zu tragen hat.

Daß der Stadt Steyr Kultur, Wissenschaft, Volksbildung und Denkmalpflege keine bloßen Lippenbekenntnisse sind, zeigt der Zuschußbedarf von S 7,2 Mill. zu diesem Kapitel. So beträgt der Zuschuß zu den Kultur-

amtsveranstaltungen S 400.000,-, für das Stadttheater S 860.000,-, für die Musikschule S 1.296.000,-, für Kunstpflege, Wissenschaftspflege und Volksbildung S 600.000,-, für Volkshochschule (beinhaltet unter anderem einen Betrag zur Errichtung eines Seniorenklubs) S 950.000,-, für Heimatmuseum und Stadtarchiv (mit einer Rate von S 250.000,- für eine Brandmeldeanlage für die dort gehorteten Schätze) S 800.000,-, für Denkmal- und Heimatpflege mit der im aoH. eingesetzten Summe S 1.420.000,-.

In der Bekämpfung der Armut, in der Hilfe bei Bedürftigkeit, in der gesundheitlichen Sozialhilfe und in der Jugendhilfe setzt auch dieser Voranschlag mit einem Zuschußbedarf von S 23,5 Mill. einen Schwerpunkt. Diese Post wurde um S 3,5 Mill. erhöht, nachdem sie bereits im Vorjahr schon um S 3 Mill. erhöht wurde. Erstmals wird eine Post im Jahre 1975 wirksam, und zwar für Familienhilfe und Hauskrankenpflege. Ebenso die Aktion "Essen auf Rädern", die mit S 300.000,- zu Buche steht und damit die Ernsthaftigkeit zur Verwirklichung dieses Strebens ersichtlich macht. In dieser Summe hat auch die Brennstoffaktion für Bedürftige, ebenso die Säuglingswäschepaketaktion ihren Platz. Nicht unerwähnt darf hier der Zuschußbedarf des Städtischen Altersheimes von S 8,6 Mill. sein. Auch die Erhöhung der Sozialhilferichtsätze trägt mit zur Erhöhung des Zuschußbedarfes bei.

Beim Gesundheitswesen und der körperlichen Erhaltung erfolgte eine Erhöhung von S 9,7 Mill. auf 11,4 Mill. Schilling. Diese Erhöhung betrifft vor allem die Personalkosten und eine Post, die den Säckel der Stadt immer mehr bedrückt, den Krankenanstaltenbeitrag mit S 7,2 Mill. Ebenso ist hier noch ein Zuschußbetrag von S 320.000,- für die Rettung enthalten. Der zwar steigende Aufwand für Sportplätzeerhaltung ist im wesentlichen sehr minimal, wie überhaupt ein gewisses Atemholen bei dieser Post zu bemerken ist.

Das Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen hat einen Zuschußbedarf von 11,8 Mill. Schilling. Dieser Ansatz beinhaltet im großen und ganzen das Bauamt. Auf die Straßenerhaltung entfallen S 2,5 Mill., auf die Asphaltierung bestehender Straßen 3 Mill. Schilling. Nicht unerwähnt soll ein Betrag von S 700.000,- für die Revision unserer letzten zwei alten Brücken bleiben.

Die nächste Gruppe betrifft die Öffentlichen Einrichtungen und die Wirtschaftsförderung. Der Zuschußbedarf stellt mit S 7,7 Mill. gegenüber 1974 eine Verminderung dar. In dieser Gruppe gelangen die Straßenbeleuchtung, die -reinigung, die Kanalisation, das Feuerwehrgewesen mit S 1,1 Mill., die Park- und Gartenanlagen, für die immerhin einschließlich der Stadtgärtnerei S 3,5 Mill. Zuschußbedarf notwendig sind, und der Städtische Wirtschaftshof zur Darstellung. Durch den Wegfall einmaliger Ausgaben und die Erhöhung der Kanalbenützungsgebühr hat sich der Zuschußbedarf gesenkt.

Auf die Wirtschaftlichen Unternehmungen darf ich beim Wirtschaftsplan der Städtischen Unternehmungen näher eingehen.

In der Finanz- und Vermögensverwaltung ist vor allem der Betrag von 17 Mill. Schilling Landesumlage zu nennen, die dem Land abzuführen sind und der in seiner Größenordnung heute nicht mehr zu übersehen ist und der unter Zugrundelegung der Finanzkraft von 1974 veranschlagt wurde.



ARBEITSMARKTANZEIGER des Arbeitsamtes Steyr

BERUFSBERATER

DER

FACHMANN

FÜR IHRE BERUFLICHE

ZUKUNFT



Kostenlose Information und

individuelle Beratung bei allen

ARBEITSÄMTERN

ARBEITSGESUCHE

BETRIEBSWIRT, Lebensmittelkaufmann, 36 Jahre, dzt. in der BRD tätig, mit abgeschlossener Akademie für praktische Betriebswirtschaft in München, Erfahrung im Schriftwechsel, Kalkulation, Betriebsabrechnung, Verhandlungstechnik, Warenkenntnisse im Bereich der Lebensmittelbranche, Außendienst Erfahrung, Kredit-, Mahn- und Personalwesen, Führerschein für alle PKW, sucht leitende Funktion im Handel im Raume OÖ.

VERKAUFSLEITER, 49 Jahre, mit langjähriger Praxis als Verkaufsleiter eines Unternehmens der Nahrungsmittelbranche, versiert im Aufbau und Leitung des Außen- und Innendienstes, Budgetkontrolle, Großkundenbetreuung, guter Organisator, sucht entsprechenden Wirkungskreis.

Nähere Auskünfte erhalten Sie beim Arbeitsamt, Informationsstelle.

KRAFTFAHRER, mit Führerschein A, C, sucht infolge Turnusdienst Nebenbeschäftigung aller Art.

18-jähriger HANDELSAKADEMIKER, sucht Beschäftigung an Samstagen im Büro, Verkauf oder Magazin. Nähere Auskünfte: Arbeitsamt Steyr, Informationsstelle.

Versierter GAS-, WASSER- und HEIZUNGSINSTALLATEUR, 39 Jahre, möchte sich verändern, gesucht wird Betätigungsfeld im Raume Steyr, als Hausinstallateur, Kesselwärter, Servicemann für Pumpenanlagen etc., Führerschein B vorhanden, wäre auch als Zusteller mit Kleinbus bei entsprechender Verdienstmöglichkeit nicht abgeneigt - Arbeitsamt Steyr, Informationsstelle.

Kfm. ANGESTELLTER, 26 Jahre, 7 Jahre Lebensmittel-, 3 Jahre Baustoffbranche, sucht Stelle mit Aufstiegsmöglichkeit in Steyr und Umgebung.

40-jähriger Mann, mit Führerschein C, sucht Beschäftigung aller Art, tgl. ab 15.30 und an Samstagen.

Gelernte SCHNEIDERIN, dzt. in Salzburg beschäftigt, sucht verantwortungsvolle Stelle im Beruf.

ARBEITSTECHNIKER, Refa I und II, mit Praxis in Zeitstudienwesen, Kalkulation und Schweißtechnik, selbständiges Arbeiten gewohnt, sucht ausbaufähige Stelle, möglichst im Raume Steyr.

Nähere Auskünfte erhalten Sie beim Arbeitsamt Steyr, Informationsstelle.

FREIE ARBEITSPLÄTZE FÜR MÄNNER

BAUSPENGLER, eingestellt werden Kräfte mit Praxis und guten Schweißkenntnissen, für Werkstättenarbeiten, Entlohnung nach Vereinbarung, Dauerstelle - Fa. Boindl, Steyrer Straße, Bad Hall.

Buchhandlung W. Ennsthaler, Steyr, Grünmarkt 7, sucht:

MASCHINENSETZER für die Bedienung einer Linotype-Setzmaschine -

BUCHDRUCKER für Ziegel- und Zylinderarbeiten.

Gewünscht werden verlässliche Kräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung, gute Entlohnung und Dauerstellen werden zugesichert.

OFENARBEITER und **GLASARBEITER**, eingestellt werden auch ungelernte Kräfte für einen Wechseldienst von 13 - 21 Uhr und 21 - 5 Uhr früh, geboten wird guter Leistungslohn und Dauerstellen - Fa. Zimmermann, Glashütte Rohr.

REPRÄSENTANT FÜR OBERÖSTERREICH

Unser Unternehmensverband stellt einen Repräsentanten für den Verkauf von Registrierkassen für unseren Verkaufsbereich OÖ. Gebiet Steyr, Amstetten, Windischgarsten etc. ein.

Unsere Vorstellungen gehen dahin, daß der Repräsentant in OÖ. wohnen soll und ca. 25 - 40 Jahre alt ist. Eine kfm. oder techn. Ausbildung ist erforderlich. Selbstverständlich erfolgt eine ausführliche Einschulung und Ausbildung durch unsere Fachkräfte auf unser gesamtes Registrierkassen-Programm. Geeignete Interessenten wollen sich mit unserem Herrn Wolfgang SCHWARZKOGLER in Verbindung setzen, um einen Termin für eine persönliche Aussprache zu vereinbaren.

ANKER DATENTECHNIK

GesmbH KG, 1061 Wien, Linke Wienzeile 130 a.

Einige **SCHALUNGSZIMMERER** - und einige **BAUHILFSARBEITER**, werden für die Fertigung einer Werkshalle eingestellt, zugesichert wird gute Entlohnung und Dauerstelle - ARGE Fertigungshalle Steyr-Werke.

BLECHBLASINSTRUMENTENMACHER, eingestellt wird auch geeignete Kraft zum Anlernen, gute Verdienstmöglichkeiten, Dauerstelle - Fa. Musica, Steyr, Pyrachstraße 1.

BETRIEBSLEITER

A-4564 Klaus Nr. 62 (Hotel SCHINAGL),

Telefon: 07585/309

Für die Bootsvermietung und den Fremdenverkehrsbetrieb auf dem Stausee Klaus mit seinen besonderen landschaftlichen Reizen suchen wir einen Betriebsleiter oder Pächter für die gesamten Anlagen im Konzessionsbereich.

Es wird geboten:

1) je nach Wahl (ab Sommer 1975)

a) Ganzjahresbetrieb - im Sommer Schiffsahrtsbetrieb im Winter Seilbahnbetrieb bei der Hutterer-Höss-Seilbahn Hinterstoder

b) oder nur Halbjahresbetrieb - Frühjahr bis Herbst bei der Schiffsahrt.

2) Vergütung - Entweder Fixgehalt mit Gewinnbeteiligung oder Pachtvertrag (anfangs event. sehr niedrig)

Bei Bewährung und beiderseitigem Einverständnis könnte es sich um eine ausbaufähige Lebensstellung handeln.

3) Schiffsahrtsbetrieb fertig eingerichtet samt Konzession und Bootshaus

ca. 10 Elektroboote

10 Ruder- und Paddelboote

Schlauchboot für Steyrflußbefahrung

4) Buffet mit Fischbratstube

5) Dienstwohnung mit Telefonanschluß

6) Einschulung in einem Bootsbetrieb am Traunsee.

Erwartet wird: Verlässlichkeit und wirtschaftl. Initiative mit dem Bestreben den Betrieb

weiter auszubauen. Handwerkliches Geschick zur Erhaltung der Boote, Gebäude und Anlagen.

Erreichbarkeit bzw. Anwesenheit in den Zeiten, in denen Geschäftsbetrieb zu erwarten ist.

Bei Bedarf (Hauptbetriebszeiten) Beziehung von Hilfskräften.

Erwünscht: Ehepaar mit Kindern, das sich eine gute Existenz mit einem Familienbetrieb schaffen will.

Auskünfte oder Zuschriften an:

SCHIFFAHRTS- und FREMDENVERKEHRS GESMBH KLAUS, z. Hd. Herrn Lambert Lethmüller, 4564 Klaus 103, Tel. 07585/283.

**Beratung
Information**

**Die Arbeitsmarktverwaltung bietet Arbeitsvermittlung
Schulung
Beihilfen**

FAHRZEUGSCHMIED, gewünscht wird Kraft mit Praxis, für alle anfallenden Reparaturen, geboten wird Spitzenlohn, Unterkunft und Dauerstelle - Fa. Bulla, Kfz-Werkstätte, Sierning.

MASCHINENSCHLOSSER, oder gelernte Dreher, gewünscht werden selbständige Kräfte für Montage und Werkstättenarbeiten, geboten wird gute Entlohnung, Dauerstelle - Fa. Schneßl, Steyr - Dietachdorf.

BETRIEBSSCHLOSSER, gewünscht wird selbständige Kraft mit mehrjähriger Praxis, für anfallende Reparaturen, gute Entlohnung, Dauerstelle - AEG Telefunken, Steyr, Wagnerstraße.

KAROSSERIESPENGLER, gewünscht wird selbständige Kraft für alle anfallenden Reparaturen, bei der Unterkunftsbeschaffung ist der Dienstgeber behilflich - Fa. Bergmair, Unterrohr 113.

Fa. EUROMARKETING GesmbH (ehemals Riha), Steyr, Pyrachstraße 1, stellt ein:

REFA-FACHMANN, gesucht wird selbständige Kraft mit Refa-Schein I und II, für Kalkulation und Akkordaufnahme, gute Entlohnung;

3 WERKZEUGMACHER, für die Herstellung von Schnitt- und Stanzwerkzeugen;

MASCHINENEINSTELLER, bevorzugt wird gelernter Werkzeugmacher oder Maschinenschlosser;

DREHER für Einzel- und Serienfertigung - und

FRÄSER überwiegend Serienfertigung.

Geboten werden Dauerstellen und guter Akkordverdienst.

AUTOLACKIERER, eingestellt wird auch ungelernte Kraft mit Praxisnachweis, für eine Dauerstelle, gute Entlohnung wird zugesichert - Fa. Rodlmayr, Sierning, Steyrer Straße.

LAGERARBEITER, nur verlässliche voll arbeitsfähige Kraft aus der Landwirtschaft für Lager- und Magazinarbeiten, Unterkunft kann beigelegt werden - Lagerhaus Elfriede Forster, Hargelsberg 23.

LANDARBEITER, gewünscht wird ehrliche voll arbeitsfähige Kraft für alle anfallenden Landarbeiten, neben guter Entlohnung wird Kost und Quartier beigelegt - Fa. Sonnleithner, Laussa 49.

BETRIEBS- und MASCHINENSCHLOSSER, gewünscht werden selbständige Kräfte für anfallende Reparaturarbeiten und Wartung der Abfüllmaschinen, Entlohnung nach Vereinbarung, Dauerstelle - Fa. Fein GesmbH, Mühlgrub bei Bad Hall.

HOLZMASCHINENARBEITER, gewünscht wird verlässliche Kraft, Holzkenntnisse erwünscht, für die Bedienung verschiedener Maschinen - Fa. Landstrasser, Steyr, Industriestraße 3.

Kfz-ELEKTRIKER, eingestellt wird auch gelernter Kfz-Mechaniker, mit Kenntnissen in der Autoelektrik, geboten wird gute Entlohnung und Dauerstelle - Ing. Kubik, Steyr, Werndlstraße 19.

BAUTISCHLER, nur selbständige Kraft wird bei Bewährung als Vorarbeiter eingesetzt, gute Kenntnisse von Holzbearbeitungsmaschinen erwünscht, gute Entlohnung, Unterkunft und Dauerstelle - Fa. Feuerhuber, Sägewerk, Adlwang.

MÖBELTISCHLER, bevorzugt wird gesetztere Kraft für anfallende Werkstättenarbeiten, Entlohnung nach Vereinbarung, Dauerstelle - Fa. Zeilermayr, Garsten, Neue Sandstraße 7.

HANDELSVERTRETER, gewünscht wird kfm. ausgebildete Kraft oder gelernter Tischler, gute Umgangsformen erforderlich, das Arbeitsgebiet ist ca. 70 km im Umkreis von Steyr, eigener PKW erwünscht, gute Verdienstmöglichkeiten, Dauerstelle - Reform-Fenster GesmbH, Dietachdorf.

Bedenken Sie bitte, daß hier nicht alle offenen Stellen bekanntgegeben werden können.

Beim Arbeitsamt Steyr liegen weibliche und männliche Stellenlisten auf, die in der Informationsstelle kostenlos abgegeben werden.

TEXTILVERKÄUFER, gewünscht wird versierte Kraft mit guten Umgangsformen für eine Dauerstelle, gute Entlohnung wird zugesichert - Fa. Waldburger, Steyr, Enge und Grünmarkt.

FOTOARTIKELVERKÄUFER, gewünscht wird Kraft aus der Branche, oder gelernter Verkäufer mit einfachen Kenntnissen für Fotoartikel, guter Verdienst, Dauerstelle - Fa. Hartlauer, Steyr, Pfarrgasse.

PROGRAMMIERER - eingestellt werden Kräfte mit Kenntnissen in Buchhaltung und Lohnverrechnung, für die Erstellung von Programmen und Analysen im Innen- und Außendienst.

Geboten werden Dauerstellen und gute Entlohnung. Fa. W. BURGHOLZER, Büromaschinen, Neuzeug 390

Kfz-MECHANIKER, nur selbständige Kraft für Autoservice und Reparaturen, geboten wird gute Entlohnung und Dauerstelle - Fa. H. Schmid, Steyr, Pachergasse.

ABENDSPRECHDIENST

findet beim Arbeitsamt Steyr jeden Donnerstag von 16.00 bis 19.00 Uhr statt.
Während dieser Zeit werden auch telefonische Auskünfte erteilt, Telefon 33 91

FREIE ARBEITSPLÄTZE FÜR FRAUEN

BLUMENBINDERIN, nur selbständige Kraft mit guten Fachkenntnissen, Aufgabengebiet: Kränze binden, Gestecke machen, Auftragsentgegennahme und Mithilfe im Verkauf, geboten wird gute Entlohnung, Unterkunft und Dauerstelle - G. Hofstetter, Gärtnerei, Steyr, Kegelpielstraße.

STANZERINNEN, eingestellt werden voll arbeitsfähige Frauen die Wechseldienst verrichten können, geboten wird guter Akkordverdienst und Dauerstelle - Fa. EUROMARKETING (ehemals Riha), Steyr, Pyrachstr. 1.
NÄHERIN, gesucht wird Kraft mit guten Nähkenntnissen zum Wäsche ausbessern, Halbtagsbeschäftigung - Entlohnung nach Vereinbarung, Dauerstelle - Fa. Helene Ehrig, Bad Hall, Hauptplatz 10.

HERREN- und DAMENSCHNEIDERINNEN, gewünscht werden Bewerberinnen mit Berufsausbildung - und **KINDERKLEIDERNÄHERINNEN**, bevorzugt werden geeignete Anlernkräfte für die serienmäßige Erzeugung von Kinderkleidern, 4 1/2-Tage-Woche, Entlohnung nach Vereinbarung, Dauerstellen - Fa. Nödl u. Co., Steyr, Punzerstraße 83.

ÄNDERUNGSSCHNEIDERINNEN, auch Halbtagsbeschäftigung möglich, Entlohnung nach Vereinbarung, Dauerstellen - Fa. Waldburger, Steyr, Enge und Grünmarkt.
SCHUHOBERTEILSTEPPERINNEN, bevorzugt werden jüngere Anlernkräfte auch schulentlassene Mädchen, für leichte Stepparbeiten, Leistungslohn, Dauerstellen - Fa. Födermair, Schuhfabrik, Steyr, Blumauergasse.

TIEFKÜHLARBEITERINNEN, eingestellt werden auch Kräfte für eine Halbtagsbeschäftigung, Praxis nicht erforderlich, Entlohnung nach Vereinbarung, Dauerstelle - Fa. Weinbergmaier, Steyr, Sierningerstraße 80.

HAUSGEHILFIN, eingestellt wird auch Jugendliche für alle anfallenden Hausarbeiten, Unterkunft kann beschafft werden, Arbeitszeit: Montag - Freitag von ca. 7 - 17 Uhr, Samstag bis 12 Uhr, geboten wird gute Entlohnung, Verpflegung - Frau Steiner, Stadtkirchen 7, Tel. 8235.

HAUSMÄDCHEN, ab 17 Jahre, auch ohne Praxis, für Haus- und Küchenarbeiten, gute Entlohnung, Unterkunft und Dauerstelle wird zugesichert - F. Ostermayr, Kleinraming.

2 KINOKASSIERERINNEN

gewünscht werden verlässliche Kräfte für die Kassa im Biograph-Kino, Steyr,
Wechseldienst: Montag - Freitag von 17.30 Uhr - 20.45 Uhr,
Samstag 15.15 Uhr - 23.00 Uhr und
Sonntag von 13.30 Uhr - 20.45 Uhr
Geboten wird gute Entlohnung und Dauerstellen.
Bewerbungen an Herrn Röber, Enns, Stadlgasse 2,
Tel. Anmeldung: 07223/809 und 670.

BÜROKRAFT, gewünscht wird Kraft mit Praxis für allgemeine Büroarbeiten, Höchstalter 45 Jahre, Halbtagsbeschäftigung, Entlohnung nach Vereinbarung - W. Ennsthaler, Steyr, Grünmarkt 7.

BUCHHALTERIN, Teilzeitbeschäftigung 2 bis 3 mal wöchentlich, gewünscht wird selbständige Kraft mit Praxisnachweis, gute Entlohnung und Dauerstelle wird zugesichert - Fa. H. Zeilinger, Adlwang.

BEDIENERIN, nur ehrliche verlässliche Kraft für die Reinigung der Wohnung 2 mal wöchentlich am Vormittag (Tage nach Wunsch), sehr gute Entlohnung und Dauerstelle wird zugesichert - Dr. Schreier, Steyr, Schlüsselmayrsiedlung.

BEDIENERIN, zu verrichten sind zum Teil sehr schmutzige Reinigungsarbeiten, geboten wird Höchstlohn plus Zulage, einmal Essen täglich und Fahrtkostenvergütung - Dr. Schwarz-Hofer, Steyr, Stadtplatz 39, Telefon 2565.

DAMENFRISEURIN, mit mehrjähriger Praxis, für Dauerstelle, eingestellt wird nur Kraft aus Steyr oder nächster Umgebung - Friseursalon Zemsauer, Steyr, Stögerstraße 9.

KÜCHENGHILFIN, gewünscht wird verlässliche Kraft ab 17 Jahren, für alle anfallenden Küchenarbeiten, geboten wird gute Entlohnung, freie Station und Dauerstelle - L. Thallinger, Bad Hall, Hauptplatz 12.

SERVIERERIN, bevorzugt wird Kraft mit Praxis, nicht unter 18 Jahren, für eine Dauerstelle, gute Entlohnung wird zugesichert - Gasthof Pension Derfler, Ternberg 1.

SERVIERERIN, Arbeitsantritt sofort, Arbeitszeit: Dienstag - Samstag von 9 - 18 Uhr, gute Entlohnung, keine Unterkunft - Fr. Stolz, Tankstelle - Buffet, Steyr, Sierningerstraße 180.

SERVIERERIN, gewünscht wird jüngere verlässliche Kraft eventuell auch Anfängerin, Dauerstelle, gute Entlohnung, Unterkunft und Verpflegung im Haus - Gasthaus Seifried, Reichraming.

KÜCHENGHILFIN, eingestellt wird auch geeignete Anfängerin, für alle anfallenden Küchenarbeiten, geboten wird gute Entlohnung, freie Station und Dauerstelle - Fa. Cermak, Steyr, Fachschulstraße 3.

VERKAUFSHELPERIN, eingestellt wird auch geeignete Anlernkraft für die Mithilfe im Verkauf und div. Reinigungsarbeiten, geboten wird gute Entlohnung, freie Station und Dauerstelle - Arbeitsantritt 1.2.1975 - J. Edlmayr, Fleischhauerei, Bad Hall, Kirchenstraße.
VERKAUFSHELPERIN, gewünscht wird Kraft mit Verkaufspraxis, für die Wurstwarenabteilung, geboten wird gute Entlohnung und Dauerstelle - Fa. Zellinger, Steyr, Konradstraße 2.

PARAZELTUS - INSTITUT, Bad Hall, stellt mit 1. 2. 1975 eine

MED. TECHN. FACHKRAFT

ein. Bewerberin muß abgeschlossene Berufsausbildung nachweisen, die Entlohnung erfolgt nach Schema des öffentlichen Dienstes.
Geboten wird Verpflegung, Unterkunft und Dauerstelle.

Dieser Stellenanzeiger enthält

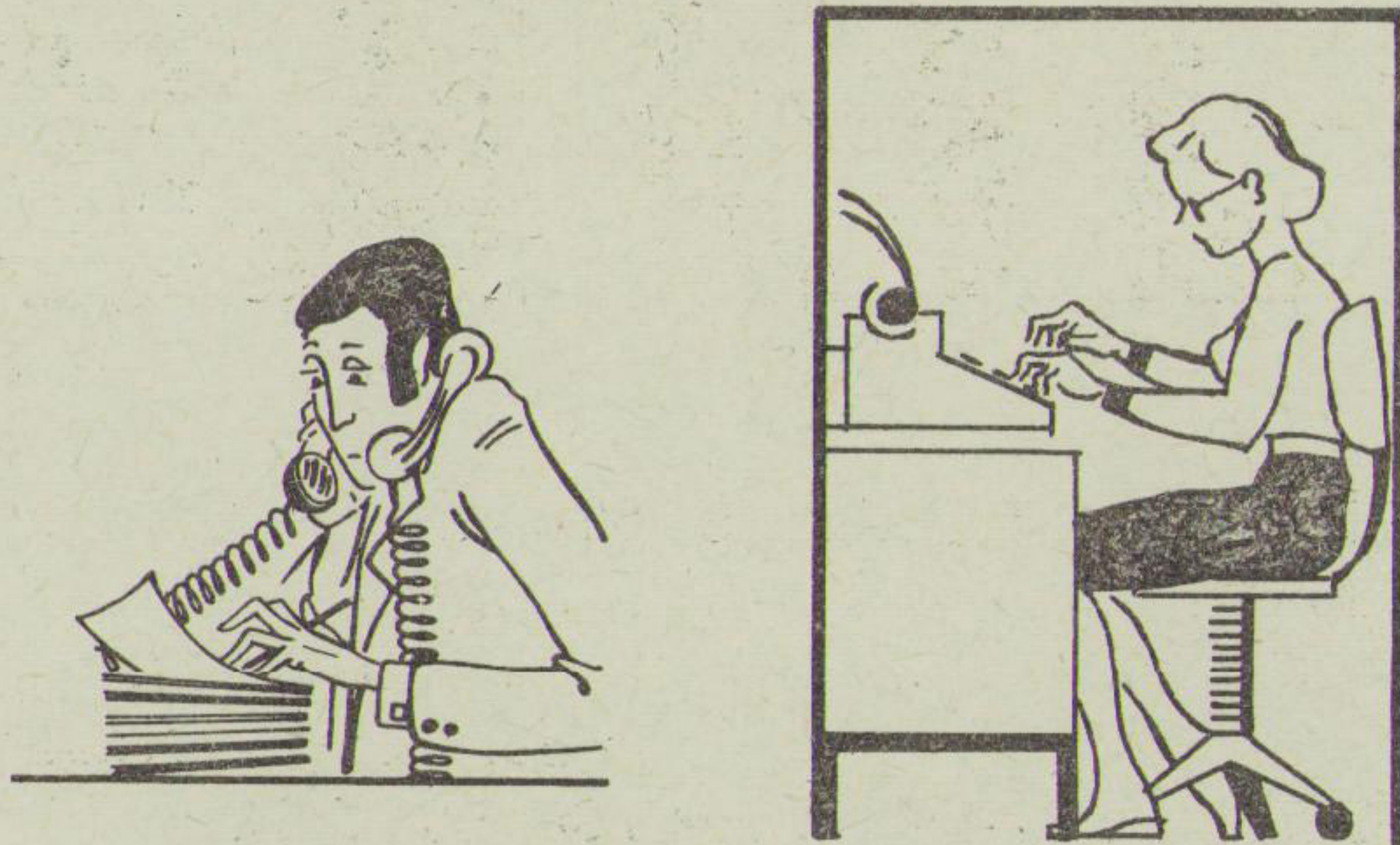
9 Arbeitsgesuche
und 90 offene Stellen.

ZENTRALER STELLEN- UND BEWERBUNGSANZEIGER

mit Angeboten aus dem gesamten Bundesgebiet
erscheint monatlich zweimal; jede Einschaltung in den Anzeiger sowie der Bezug ist vollkommen kostenlos.
Er liegt bei jedem Arbeitsamt auf. Auf Wunsch wird Ihnen jedes Exemplar kostenlos zugesandt.

VOLKSHOCHSCHULE DER STADT STEYR

KURSE IM FRÜHJAHRSEMESTER 1975



I. FÜR ALLTAG UND BERUF

1. Grundlagen der Weiterbildung

DEUTSCH (Festigung - Erweiterung)
Rechtschreiben, Interpunktion, Funktionsgrammatik,
Literatur von der Klassik bis zur Gegenwart
HHL. Franz Kramar S 120, --
Mo., 18.30 Uhr
Bundesrealgymnasium

MENGENLEHRE FÜR ERWACHSENE
Symbole, ihre Bedeutung und Anwendung
Prof. Reinhold Huemer S 120, --
Mi., 19.00 Uhr
Bundesrealgymnasium

MATHEMATIK (Grundlagen und Vektorrechnung)
Logische Erweiterung des Zahlenbegriffes von den "natürlichen" zu den "reellen" Zahlen. Vektorrechnung bis zu den "Vektorprodukten" und der sich daraus ergebenden analytischen Geometrie. Anwendungsbeispiele aus Statik, Vermessungskunde, Elektrotechnik, Mechanik usw.
S 120, --

Hofrat Dipl. Ing. Robert Walch Mittwoch
Zeit nach Vereinbarung
Bundesrealgymnasium

EINFÜHRUNG IN DIE HÖHERE MATHEMATIK
Differential- und Integralrechnung
Prof. Reinhold Huemer S 120, --
Fr., 19.00 Uhr
Bundesrealgymnasium

2. Im Dienste des Berufes

(Stiftungskurse der Kammer für Arbeiter und Angestellte für OÖ.)

BUCHHALTUNG FÜR FORTGESCHRITTENE
Rechnungsabgrenzungen, Rückstellungen, Forderungsbeurteilung, Abschreibung, Einführung in die Kostenrechnung
S 240, --
Prof. Kurt Koller Mo., 18.30 Uhr
Bundesrealgymnasium

KURZSCHRIFT FÜR ANFÄNGER (2. Semester)

Erlernen der Verkehrsschrift, Sicherheit in der Beherrschung des Systems der "Wiener Urkunde". Erlangung einer Schreibfertigkeit bis zu 100 Silben p. M.

Hl. Alexander W. Schmidt S 120, --
Di., 18.45 Uhr
Schule Promenade

KURZSCHRIFT FÜR MÄSSIG FORTGESCHRITTENE (2. Semester)

Wiederholung der Verkehrsschrift, Einführung in die Eilschrift, Erreichung einer hohen Schreibfertigkeit

HHL. Hans Schodernayr S 120, --
Di., 18.45 Uhr
Schule Promenade

MASCHINSCHREIBEN FÜR ANFÄNGER (2. Semester)
Beherrschung des gesamten Tastenfeldes (10-Finger-Tastschreiben), Schreib- und Anordnungsregeln nach den "Richtlinien für Maschinschreiben" des ÖKW, einfache Geschäftsbriefe, Maschinenkunde, Geschichte der Schreibmaschine

Übungsmöglichkeit ist erforderlich!

HOL. Hans Brosch S 150, --
Mi., 18.45 Uhr
Schule Promenade

MASCHINSCHREIBEN FÜR ANFÄNGER

Intensivkurs (nur 1 Semester!)

Lehrstoff wie oben S 270, --
Übungsmöglichkeit ist erforderlich! Mo. und Do.,
18.45 oder 20.15 Uhr
HOL. Hans Brosch Schule Promenade

MASCHINSCHREIBEN FÜR FORTGESCHRITTENE

Intensivkurs (nur 10 Wochen!)

Wiederholung der Ziffern, Anwendung von Ziffern und Zeichen, Abschriften, Diktate in die Maschine, Anschriften, Gestaltung von Schriftstücken (Briefe A 4, A 5 mit und ohne Vordruck). Vervielfältigungsverfahren, Aufstellungen und Tabellen.

Schreiben nach Diktiergerät S 150, --
Fachl. Marlene Hoffmann Mi., 18.30 Uhr
Handelsakademie

3. Für die Frau

KOSMETIK

Richtige Ernährung, abgestimmt auf die Haut, Pflege der Haut. Praktischer und theoretischer Kurs

Dipl. Kosm. Ingeborg Smilowsky S 120, --
Di., 18.30 Uhr
Bundesrealgymnasium

KOCHEN FÜR ANFÄNGER

Kochen nach Grundrezepten, Anrichten und Servieren der Speisen, praktische Winke zur Küchenführung

HW-Lehrer Heidi Atteneder S 222, -- + Mat.-Kostenbeitrag
Mo., 19.00 Uhr
Schule Tabor

KORBFLECHTEN

Anfertigung von Heimschmuck (Gestecke, Spiegelrahmen, Körbchen, Schirmständer, Wäschetrommel etc.)

AHL. Maria Schloßgangl S 72, --
Di., 19.00 Uhr
Bundesrealgymnasium

NÄHEN

Zuschneiden und Nähen von Damen- und Kinderbekleidung

AOl. Karoline Paral

S 222, --

Di. oder Mi.

19.00 Uhr

Schule Ennsleite

Schneiderm. Roswitha Unterreiter

Mo., 18.30 Uhr

Schule Promenade

Schneiderm. Helga Windhager

Do., 15.00 oder

18.30 Uhr

Schule Promenade

RHYTHMISCHE GYMNASTIK

Gymnastische Grundformen, einfache tänzerische Bewegungsspiele mit Klavierbegleitung

Irma Polak

S 110, --

Mi., 19.30 Uhr

Frauenberufsschule

ALLGEMEINE GYMNASTIK

Haltungs- und Lockerungsübungen, Bewegungsgestaltungen und Spiele (mit und ohne Kleingeräte). Geh-, Lauf- und Sprungübungen. Auf Wunsch auch Zirkeltraining. Ballspiele

Turn- und Sportl. Hermine Kiofsky

S 120, --

Di., 19.00 Uhr

Frauenberufsschule

MÜTTERSCHULUNG UND SÄUGLINGSPFLEGE

Vorbereitung auf die Geburt. Richtige Ernährung, Kleidung und Pflege des Säuglings.

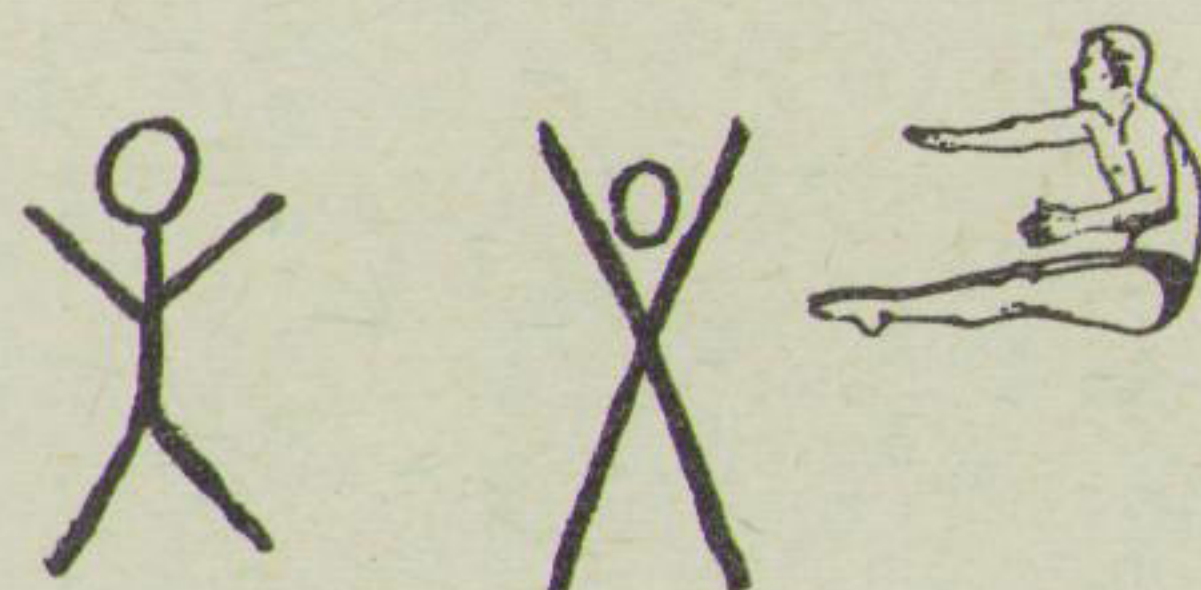
Dipl. Fürs. Marianne Kobor

kostenlos

Mo. und Di.,

jeweils 18.30 Uhr

Gesundheitsamt

II. DIE FREIE STUNDE**ZEICHNEN UND MALEN**

Zeichnen vor der Natur, nach dem lebenden Modell (Kopf, Porträt, Figur, Landschaft)

S 120, --

Prof. Silvester Lindorfer

Mo., 18.30 Uhr

Bundesrealgymnasium

GYMNASTIK FÜR RHEUMAKRANKE

Kurs für Damen und Herren, keine Altersgrenze.

Aktive Bewegungsübungen, Mobilisation der Wirbelsäule und der Gelenke, Dehnung, Lockerung und Kräftigung der Muskulatur

Turn- und Sportl. Hermine Kiofsky

S 120, --

Tag nach Vereinbarung

Frauenberufsschule

GYMNASTIK FÜR SENIOREN

Gymnastikkurs für Männer und Frauen ab 60 Jahren

Turn- und Sportl. Hermine Kiofsky

S 120, --

Tag nach Vereinbarung

Frauenberufsschule

III. FREMDSPRACHEN -**DAS TOR ZUR WELT****ENGLISCH FÜR ANFÄNGER (2. Semester)**

HHL. Kurt Winter

S 120, --

Di., 18.30 Uhr

Bundesrealgymnasium

ENGLISCH FÜR MÄSSIG FORTGESCHRITTENE I

(Unterstufe - 2. Semester)

Kurs für Teilnehmer mit einigen Vorkenntnissen oder Absolventen des Kurses "Englisch für Anfänger"

HHL. Kurt Winter

S 120, --

Mi., 18.30 Uhr

Bundesrealgymnasium

ENGLISCH FÜR MÄSSIG FORTGESCHRITTENE II

(Oberstufe - 2. Semester)

Kurs für Teilnehmer mit Grundkenntnissen in der Grammatik oder Absolventen des Kurses "Englisch für mäßig Fortgeschrittene I"

HHL. Kurt Winter

S 120, --

Di., 20.00 Uhr

Bundesrealgymnasium

ENGLISCH FÜR FORTGESCHRITTENE (2. Semester)

Dir. Dr. Helmuth Burger

S 120, --

Mo., 18.30 Uhr

Bundesrealgymnasium

FRANZÖSISCH FÜR ANFÄNGER (2. Semester)

Die Verwendung des Lehrbuches von Bauer-Trochu bietet die Möglichkeit einer späteren Erwerbung des VHS-Zertifikates

Dipl. Sprachl. Alexandra Kovac

S 120, --

Mo., 18.30 Uhr

Bundesrealgymnasium

FRANZÖSISCH FÜR MÄSSIG FORTGESCHRITTENE I

(Unterstufe - 2. Semester)

Kurs für Teilnehmer mit einigen Vorkenntnissen oder Absolventen des Kurses "Französisch für Anfänger"

Dipl. Sprachl. Alexandra Kovac

S 120, --

Di., 18.30 Uhr

Bundesrealgymnasium

FRANZÖSISCH FÜR MÄSSIG FORTGESCHRITTENE II

(Oberstufe - 2. Semester)

Kurs für Teilnehmer mit Grundkenntnissen in der Grammatik oder Absolventen des Kurses "Französisch für mäßig Fortgeschrittene I"

Erzählungen, Sprecherweiterung, grammatikalischer Aufbau, Schallplatten

SR. Olga Fackler

S 120, --

Mo., 18.30 Uhr

Bundesrealgymnasium

ITALIENISCH FÜR ANFÄNGER (2. Semester)
Grammatik, leichte Lese-, Übersetzungs- und Sprech-
übungen
Fritzi Broschek S 120, --
Mi., 19.00 Uhr
Schule Promenade

ITALIENISCH FÜR MÄSSIG FORTGESCHRITTENE
(2. Semester)
Kurs für Teilnehmer mit Grundkenntnissen in der Gram-
matik
Fritzi Broschek S 120, --
Mo., 19.00 Uhr
Schule Promenade

ITALIENISCH FÜR FORTGESCHRITTENE (2. Semester)
Einführung in die italienische Literatur, Lese- und
Sprechübungen, Konversation
RD. Dr. Johann Grumböck S 120, --
Mi., 19.00 Uhr
Schule Promenade

KINDERTANZ
für Kinder ab 4 Jahren
Tanzpädagogin Erika Gangl S 70, --
Ass. Tanzpäd. Hilde Großmann Di., ab 14.15 Uhr
Mi., ab 13.30 Uhr
Gruppeneinteilung
nach Alter bzw.
Schulstunden
Volkskino

KINDERSINGSCHULE
Vl. Ulrike Hackl, VD. Ingeborg Ladenbauer, Vl. Inge-
borg Ladenbauer, Elisabeth Rebhandl, Vl. Margit
Schwarz

Gesamtleitung: Prof. Brigitte Ladenbauer
S 45, --
Anmeldungen in den
Pflichtschulen

JUGENDKURSE FÜR FREIZEITGESTALTUNG
Gesamtleitung: OSR. Josef Wilk

S 75, --
Anmeldungen in den
Pflichtschulen

IV. KINDER - UND JUGENDKURSE



1. Im Dienste der Schule

MATHEMATIK FÜR MITTELSCHÜLER
Vl. Wolfgang Hauser S 120, --
1. Lernjahr Do., 18.00 Uhr
3. Lernjahr Fr., 17.00 Uhr
4. Lernjahr Fr., 18.30 Uhr
jeweils Bundesreal-
gymnasium

ENGLISCH FÜR SCHÜLER
VD. Hans Bodingbauer S 120, --
1. und 2. Lernjahr Di., 17.00 Uhr
3. und 4. Lernjahr Fr., 17.00 Uhr
jeweils Schule Gleink

LATEIN FÜR MITTELSCHÜLER
Kurse nach Liber Latinus I A und II A
Prof. Dr. Ingomar Seidl S 120, --
1. Lernjahr Do., 18.30 Uhr
3. Lernjahr Mo., 18.30 Uhr
jeweils Bundesreal-
gymnasium

JUGENDKURSE FÜR FORTBILDUNG
Gesamtleitung: OSR. Josef Wilk S 30, - monatlich
Anmeldungen in den
Pflichtschulen

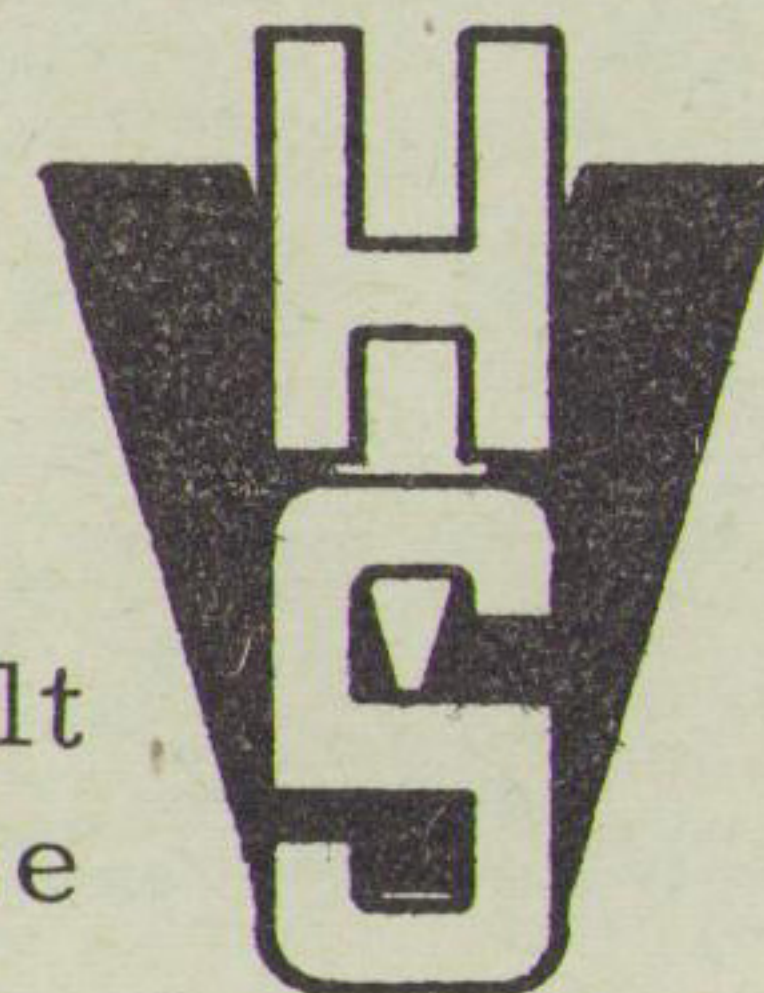
2. Als Freizeitgestaltung

ZEICHNEN UND MALEN
für Kinder von 5 - 13 Jahren S 75, --
Zeichnen aus der Vorstellung Sa., 13.30 Uhr
Prof. Silvester Lindorfer Bundesrealgymnasium

ALLGEMEINES

1. ANMELDUNGEN:
3. - 7. und 10. - 12. Februar 1975, jeweils von
7.30 - 12.00 Uhr; am 3., 4., 6., 10. und 11.
Februar 1975 auch von 13.30 - 17.00 Uhr.
Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 212.
Die Einzahlung des Kursbeitrages hat bei der Anmel-
dung zu erfolgen.
2. MINDESTALTER DER TEILNEHMER:
14 Jahre, ausgenommen in Kinder- und Jugendkursen.
3. KURSBEGINN:
Jeder Teilnehmer, der seine Teilnahme an einem Kurs
schriftlich erklärt und den Kursbeitrag entrichtet hat,
wird einige Tage vor Kursbeginn schriftlich davon in
Kenntnis gesetzt (soweit es sich nicht um einen Fort-
setzungskurs aus dem Herbstsemester handelt).
4. AUSFALL VON KURSEN:
Für unterbelegte Kurse werden die eingezahlten Kurs-
gebühren gegen Vorlage der Zahlungsbescheinigung
(grüner Ausweis) bis 25. März 1975 rückerstattet.
5. KURSBESCHEINIGUNG:
Nach regelmäßigem Besuch der Kursabende wird auf
Wunsch zu Semesterschluß bzw. nach Abschluß des
Arbeitsjahres eine Kursbestätigung ausgestellt.

Für Alltag und Beruf
Die freie Stunde
Fremdsprachen -
das Tor zur Welt
Kinder- und Jugendkurse



KULTURAMT

Veranstaltungskalender

Februar 1975

DONNERSTAG, 6. FEBRUAR 1975, 20 Uhr,
Theater Steyr, Volksstraße 5:
Gastspiel des Landestheaters Linz:
"DER WILDSCHÜTZ" - Komische Oper von Albert Lortzing
Abonnement II - Restkarten ab 31. Jänner 1975 im Freiverkauf an der Kasse des Volksskino Steyr

SAMSTAG, 8. FEBRUAR 1975, 17 Uhr,
Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:
Zyklus "20 JAHRE STÄDTISCHE MUSIKSCHULE STEYR":
LIEDERABEND mit Uta Hanff-Pilger (Alt)
Am Flügel: Emmo Diem

Zur Aufführung gelangen Lieder von Joseph Haydn (1732 - 1809), Emmo Diem (geb. 1934 / Uraufführung) und Paul Graener (1872 - 1944)

FREITAG, 14. FEBRUAR 1975, 20 Uhr,
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:
Farblichtbildervortrag Engelbert Schön, Passau:
"RUND UM DEN TRIGLAV"
Touren in den östlichen Julischen Alpen
(gem. Veranstaltung mit dem Österr. Alpenverein, Sektion Steyr)

SAMSTAG, 15. FEBRUAR 1975, 15 Uhr,
Hotel Minichmayr, Steyr, Haratzmüllerstraße 1 (großer Saal):
Gastspiel der Puppenbühne der Theatergruppe PERG:
"KASPERL UND DER KOBOLD SCHNICK-SCHNACK"
(gem. Veranstaltung mit der Literaturgruppe Steyr im OÖ. Volksbildungswerk)

MITTWOCH, 19. FEBRUAR 1975, 19.30 Uhr,
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:
Vortrag Dr. Helmut Winkelströter, Steyr:
"GIFTSTOFFE, GEGEN DIE WIR ZU KÄMPFEN HABEN"
und Lichtbildervortrag Gottfried Derndorfer:
"BIOLOGISCHER LANDBAU"
(gem. Veranstaltung mit dem Österr. Kneippbund, Ortsverein Steyr)

DONNERSTAG, 20. FEBRUAR 1975, 20 Uhr,
Theater Steyr, Volksstraße 5:
Gastspiel des Landestheaters Linz:
"AMPHITRYON 38" - Komödie von Jean Giraudoux
Abonnement I - Gruppen A und C - Restkarten ab 14. Februar 1975 im Freiverkauf an der Kasse des Volksskino Steyr

Nach Meinung des Autors ist dies mindestens die 38. Dramatisierung des klassischen Stoffes - daher der Titel. Uraufgeführt in Paris 1929, zeigt "Amphitryon 38" ein sehr pariserisches Griechenland; der charmant-geistreiche Dialog ist das beherrschende Element.

DONNERSTAG, 27. FEBRUAR 1975, 20 Uhr,
Theater Steyr, Volksstraße 5:
Gastspiel des Landestheaters Linz:
"LILIOM" - Vorstadtlegende von Franz Molnar
Abonnement II - Restkarten ab 21. Februar 1975 im Freiverkauf an der Kasse des Volksskino Steyr

FREITAG, 28. FEBRUAR 1975, 17.30 Uhr,
Volksskino Steyr:

Aktion "Der gute Film":

"BECKET" - Nach dem Bühnenstück von Jean Anouilh, Farbfilm 1963; ab 14 J., Prädikat "Besonders wertvoll". König Heinrich II. von England ernannt seinen geliebten Jugendfreund Thomas Becket zum Kanzler Englands und Erzbischof von Canterbury. Aber Becket reift innerlich an der Aufgabe seiner geistlichen Würde und tritt dem König als Prediger der Kirche entgegen. Packend in Charakterzeichnung und künstlerisch hervorragend.

Allfällige weitere Veranstaltungen des Kulturamtes der Stadt Steyr im Monat FEBRUAR 1975 werden durch Anschlag und Rundfunk bekanntgegeben.

ACHTUNG THEATERABONNENTEN!

Es wird höflich ersucht, die für das Abonnement I - Gruppe A - fällige zweite Rate in der Zeit vom 3. bis 7. Februar 1975 während der Amtsstunden im Kulturamt Steyr, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 211, einzuzahlen.

Die Abbonementausweise sind zur Abstempelung unbedingt mitzubringen!

Städtische Fachschule für Damenkleidermacher
und wirtschaftliche Frauenberufe
Steyr

SCHULANMELDUNG

Information, Beratung und Anmeldung für die Städtische Fachschule für Damenkleidermacher und wirtschaftliche Frauenberufe Steyr, Stelzhamerstraße 11 (Telefon 43 79):

Mittwoch: 8 Uhr bis 11 Uhr

Freitag: 8 Uhr bis 12 Uhr und 14 Uhr bis 16 Uhr.

Zur Anmeldung ist das Semesterzeugnis mitzubringen.

Magistrat Steyr
GHJ 1-6326/74

VERKAUF VON EINRICHTUNGSGEGENSTÄNDEN

Aus dem Stand des Zentralaltersheimes Steyr werden zum Kauf angeboten:

82 Stück Stahlrohrbetten mit Einsatz
30 Stück Galgen dazu
34 Stück Kopfstützen dazu und
82 Stück Nachtkästchen

Diese Sachen können im Zentralaltersheim Steyr, Hanuschstraße 1, wochentags zwischen 8.00 und 12.00 Uhr besichtigt werden.

Nähere Auskunft erteilt die Verwaltung (Verwaltungskanzlei dortselbst, ebenerdig, Telefon 3986, 3987).

Der Schuldendienst mit Darlehenszinsen von 8 Mill. Schilling und Kosten der Kreditaufnahme von S 400.000,- und der Darlehenstilgung von S 2,5 Mill., die zusammen S 10,5 Mill. ergeben, betragen 4,66 % des ordentlichen Haushaltes und liegen damit 50 % unter dem Faustregellimit von 10 %. Das ist durchaus vertretbar und als niedrig zu bezeichnen.

In diesem Zusammenhang sei auch erwähnt, daß mit Ende des Jahres 1974 der Stand der aufgenommenen Darlehen die 100-Millionen-Grenze geringfügig überschritten hat.

Wie ich schon beim Zinsendienst erwähnt habe, ist die Verschuldung noch als niedrig zu bezeichnen. Die letzten Vergleichszahlen aus dem Jahre 1972 von vergleichbaren Städten weisen bereits zu diesem Zeitpunkt Schuldenstände auf, die, um nur einige namentlich zu nennen - St. Pölten den 2,4fachen, Wr. Neustadt den 2,5fachen und Wels mit 335 Millionen den 3,3fachen Schuldenstand Steyrs von heute - erreichten. Der Ruf, eine niedrig verschuldete Stadt zu sein, dürfte aber bald der Vergangenheit angehören, sollte sich die Bedeckung des aoH für 1975 nicht günstiger auf der Einnahmenseite entwickeln, als es bis zu diesem Zeitpunkt angenommen werden kann.

Soviel wäre über den ordentlichen Haushalt zu sagen und nun zum außerordentlichen. Der außerordentliche Haushalt zeigt Schwerpunkte beim Straßenbau und den Verkehrseinrichtungen, beim Kanalbau, beim Wohnungsbau und beim Schulbau.

Die Gesamtausgaben sind mit 74,2 Mill. Schilling zu beziffern. Ins Detail ergeben die größeren Vorhaben folgenden finanziellen Bedarf:

S 200.000,- für die Instandsetzung der hof- und ennskaiseitigen Rathausfassade und S 300.000,- für den Ausbau von Schutzräumen in den Häusern Resthof.

Für die Pflichtschulen sind rund S 3,9 Mill. vorgesehen. Hievon entfallen S 260.000,- als Restabwicklung für den Neubau der Ennsleitschule, S 3,5 Mill. als Baurate für die Erweiterung der Promenadeschule und S 100.000,- für die Planung einer Volks- und Hauptschule in Gleink.

Als Baurate für einen Neubau der städtischen Handelsakademie wurden S 5 Mill. veranschlagt. Hier sei erwähnt, daß sich seit Vertragsabschluß mit dem Bund die Voraussetzungen sowohl finanzieller als auch planerischer Art geändert haben. Die neuen Bedingungen am Kreditsektor sind für uns sehr bedeutsam und so wird es notwendig sein, mit dem Bund hier neue für die Stadt günstigere Bedingungen auszuhandeln, sollte der aoH der nächsten Jahre nicht unter dem Finanzbedarf dieses Schulbaues leiden.

Am Kindergartensektor sind für die Errichtung eines Lehrkindergartens als erste Baurate 1 Mill. Schilling vorgesehen.

Für denkmalpflegerische Ausgaben zur Altstadterhaltung wurden S 1 Mill. unter dem Aspekt "Denkmalschutzjahr" veranschlagt. Mit der Zuschußpost aus dem oH gibt die Stadt fast S 1,5 Mill. nächstes Jahr für diese Zwecke aus und kennzeichnet so wirklich ein Bemühen, diesem Jahr Rechnung zu tragen.

Als Beitrag für die Körperliche Ertüchtigung sind insgesamt S 500.000,- vorgesehen. Im einzelnen handelt es sich hierbei um folgende Vorhaben: Planung Sportzentrum Rennbahn S 100.000,-, Sportplatz Ennsleite - Ausbaurate S 100.000,-, Sportplatz Münchenholz - Platzsanierung S 200.000,- und Planung eines Veranstaltungs-

raumes in Münchenholz S 100.000,-.

Ich habe schon beim Zuschußbedarf für die Körperliche Ertüchtigung gesagt, nach den großen finanziellen Anstrengungen am Sportsektor in den letzten Jahren ist dieses kommende Jahr in erster Linie ein Jahr der Planung und des finanziellen Atemholens, was aber nicht sagt, daß auf diesem Gebiet in Zukunft weniger getan werden soll.

Für die Weiterführung des Wohnbaues sind als Darlehen an gemeinnützige Wohnungsvereinigungen S 10 Mill., für Vorarbeiten für die geplante Waldrandsiedlung-Nord S 200.000,- und S 200.000,- als Beitrag zu den Aufschließungskosten der Schlüßlmayrgründe veranschlagt.

FORTSETZUNG

DER BERICHTERSTATTUNG ÜBER DIE BUDGETBERATUNG IN DER MÄRZ-NUMMER DES AMTSBLATTES.

Neue Sprechtage im Rathaus

Ab 1. Februar werden die Sprechtage des Bürgermeisters, der Bürgermeister-Stellvertreter und der Stadträte wie folgt neu festgelegt:

BÜRGERMEISTER FRANZ WEISS:

Montag 9.00 - 12.00 Uhr
(Rathaus, 1. Stock)

BÜRGERMEISTER-STELLVERTRETER

HEINRICH SCHWARZ:

(in Wohnungsangelegenheiten)

Dienstag 8.00 - 12.00 Uhr
(Rathaus, 1. Stock)

BÜRGERMEISTER-STELLVERTRETER

LEOPOLD PETERMAIR:

Dienstag 10.00 - 11.00 Uhr
Donnerstag 10.00 - 11.00 Uhr
(Rathaus, 1. Stock)

STADTRAT ALOIS BESENDORFER:

Wohlfahrtsangelegenheiten,

Städtisches Zentralaltersheim

täglich vormittag,
Arbeiterkammer Steyr, Färbergasse 5
(derzeit im Krankenstand)

STADTRAT RUDOLF FÜRST:

Finanzreferat

Donnerstag 13.30 - 15.00 Uhr
(Rathaus, 1. Stock)

STADTRAT ANNA KALTENBRUNNER:

Gesundheits-, Veterinär- und Marktreferat, Städtische Kindergärten und Horte

Dienstag 9.00 - 11.00 Uhr
(Rathaus, 1. Stock)

STADTRAT KONRAD KINZELHOFER:Sportreferat, Referat für die
Städtischen UnternehmungenFreitag 10.00 - 11.30 Uhr
(Rathaus, 1. Stock)**STADTRAT MANFRED WALLNER:**

Baureferat

Montag 8.00 - 10.00 Uhr
(Rathaus, 1. Stock)**STADTRAT LEOPOLD WIPPERSBERGER:**Verkehrsreferat, Referat für den
Städtischen WirtschaftshofMontag 15.00 - 17.00 Uhr
(Rathaus, 1. Stock)Bei Vorsprachen wird ersucht, auf die vorange-
führten Zeiten Bedacht zu nehmen.

Amtliche Nachrichten

AUSSCHREIBUNGEN

Gemeinn. Wohnungsgesellschaft mbH
der Stadt Steyr - Rathaus
Resthof I

Steyr, am 7. Jänner 1975

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNGüber die Lieferung und das Versetzen von Bäumen und
Sträuchern bei der Wohnanlage Resthof I - Steyr.Die Unterlagen können ab 3. Februar 1975 im
Stadtbauamt, Zimmer 112, abgeholt werden.Die Anbote sind verschlossen und mit der Auf-
schriftLieferung und Versetzen von Bäumen und
Sträuchern - Resthof Ibis 13. Februar 1975, 8.45 Uhr, in der Einlaufstelle
des Magistrates, Zimmer 76, abzugeben.Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab
9.00 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 97, statt.

*

Amt der OÖ. Landesregierung
Bau5-IV-132/2-1975/Ki/B

Linz, am 13. Jänner 1975

ANBOTAUSSCHREIBUNGbetreffend den Neubau einer Bundeshandelsakademie,
einer Bundeshandelsschule und einer Bundesbildungsan-
stalt für Kindergärtnerinnen in Steyr.Für das gegenständliche Bauvorhaben werden hiemit
öffentlich ausgeschriebenDie Gesamtarbeiten für die schlüsselfertige
Ausführung (Generalunternehmer).Die Anbotunterlagen sind ab 24. Jänner 1975 beim
Amt der OÖ. Landesregierung, Landesbaudirektion,
Linz, Kärntnerstraße 12, Einlaufstelle, gegen Erlag der
Selbstkosten zu beheben.Die Offerte sind verschlossen mit der Aufschrift
des gegenständlichen Bauvorhabens sowie der Art der
offerierten Leistung (z. B. Gesamtarbeiten) bis zum
7. April 1975, 10.00 Uhr, in der gleichen Dienststelle
abzugeben, bzw. müssen sie bei Postzustellung zu dem
genannten Zeitpunkt eingelangt sein. Die Offerteöff-
nung erfolgt am gleichen Tag um 10.30 Uhr im 1.
Stock, Zimmer Nr. 109.Dem Bauherrn erwächst durch die Annahme der
Angebote keine wie immer geartete Verpflichtung ge-
genüber den Anbotstellern.Für den Landeshauptmann:
Im Auftrage
Dipl. Ing. Steininger e.h.

PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ARBEITER

Die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter,
Landesstelle Linz, hält im Monat Februar 1975 in Steyr
am Donnerstag, dem 6. des Monats, folgende Sprech-
tage ab:In der Arbeiterkammeramtsstelle, Färbergasse 5,
von 8 - 12 Uhr und 13.30 - 15.30 Uhr,in Steyr-Münichholz, Gasthaus Derflinger, von
9 - 11 Uhr undin den Steyr-Werken, Wälzlagerwerk, von 13.30
- 15.30 Uhr.

KUNDMACHUNGEN

Magistrat Steyr
im übertragenen
Wirkungsbereich
SanR - 5511/74

Steyr, 13. Jänner 1975

VERORDNUNG

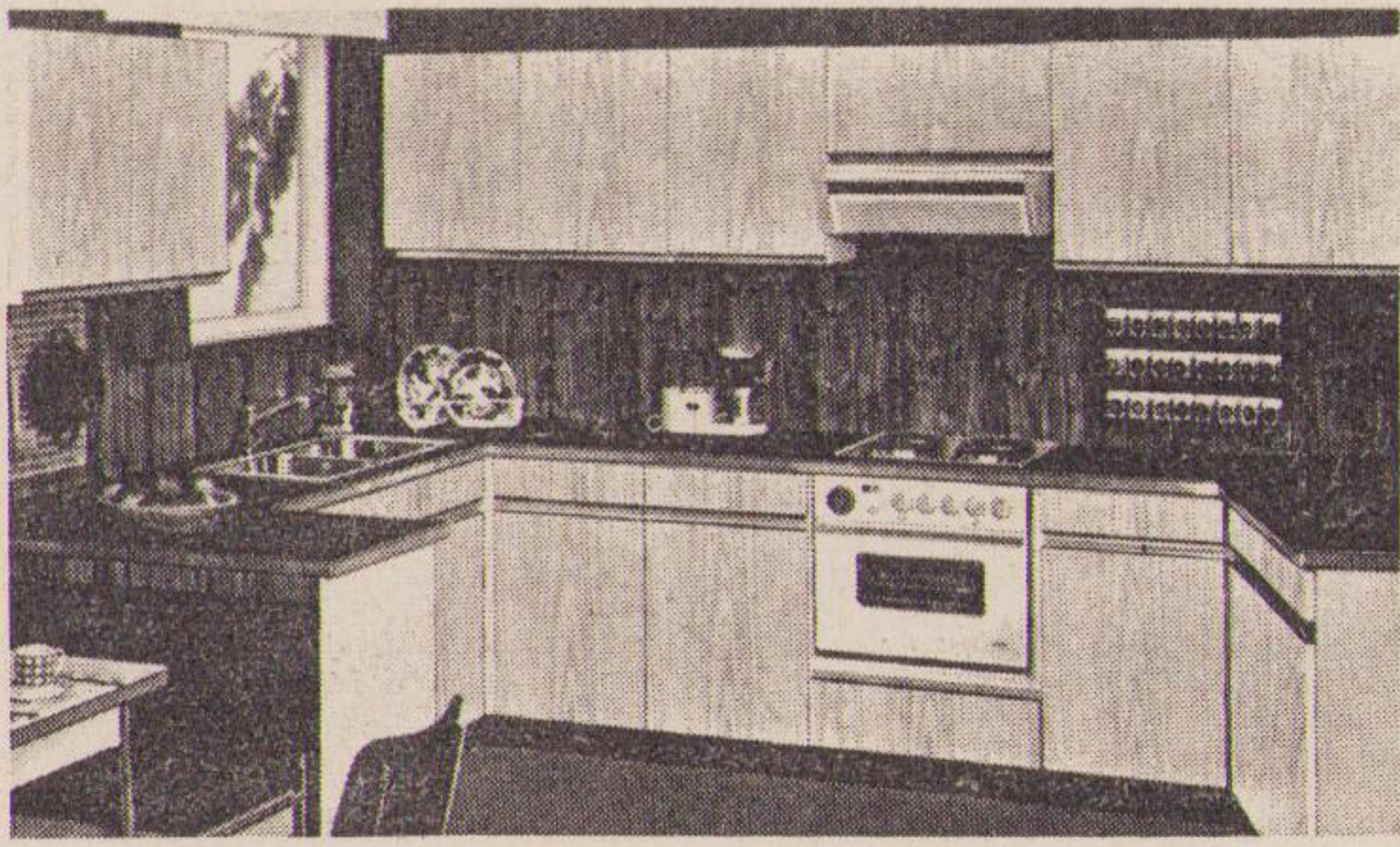
betreffend die Festsetzung der Betriebszeiten, des
Nachtdienstes und der Dienstbereitschaft für die öffentli-
chen Apotheken im Verwaltungsbereich Steyr-Stadt.Im Grunde der Bestimmungen des § 8 des Gesetzes
vom 18. 12. 1906, betreffend die Regelung des Apothe-
kenwesens, RGBl. Nr. 5/1907, i. d. g. F., werden im
Einvernehmen mit der Österreichischen Apothekerkam-
mer, Landesgeschäftsstelle Oberösterreich und der Kam-
mer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich, die
Betriebszeiten, der Nachtdienst und die Dienstbereit-
schaft für die nachstehend angeführten öffentlichen Apo-
theken wie folgt festgesetzt:

I. BETRIEBSZEITEN

1) Hl.-Geist-Apotheke	Kirchengasse 16	Tel. 3513
2) Bahnhof-Apotheke	Bahnhofstraße 18	Tel. 3577
3) Apotheke Münchenholz	Wagnerstraße 8	Tel. 71383
4) Ennsleiten-Apotheke	Arbeiterstraße 37	Tel. 4482
5) Stadt-Apotheke	Stadtplatz 7	Tel. 2020
6) Löwen-Apotheke	Enge 1	Tel. 3522
7) Tabor-Apotheke	Rooseveltstraße 12	Tel. 5488

Montag - Freitag: 08.00 Uhr - 12.30 Uhr
14.30 Uhr - 18.00 UhrSamstag: 08.00 Uhr - 12.00 Uhr

Wir beraten Sie, planen und verbauen Ihre Küche auf den Zentimeter durch gelernte Fachkräfte. Darum sind wir auch die Einzigen, die auf **REGINA-KÜCHEN 5 JAHRE GARANTIE** geben können. Nützen auch Sie diese Gelegenheit, noch dazu wo REGINA-Küchen wirklich preisgünstig sind. Vergleichen Sie doch einmal die Qualität und den Preis mit anderen Küchen und Sie werden auf REGINA-Küchen greifen, natürlich vom



REGINA - KÜCHEN - SPEZIALHAUS
MÖBEL - STEINMASSL,
WOLFERNSTRASSE 20

II. NACHTDIENST

Jeweils eine Apotheke in wöchentlichem Wechsel (Dienstwechsel Montag 08.00 Uhr) in folgender Reihenfolge:

- 1) Hl.-Geist-Apotheke
- 2) Bahnhof-Apotheke
- 3) Apotheke Münichholz
- 4) Ennsleiten-Apotheke
- 5) Stadt-Apotheke
- 6) Löwen-Apotheke
- 7) Tabor-Apotheke

Die Nachtdienst haltende Apotheke hat während der Zeit der Mittagssperre der übrigen Apotheken für den Kundenverkehr geöffnet zu sein.

III. SONN- UND FEIERTAGSDIENST

Die jeweils Nachtdienst haltende Apotheke ist an Sonn- und Feiertagen bis 13.00 Uhr offen zu halten. Nach 13.00 Uhr hat diese Apotheke für dringende Fälle dienstbereit zu sein.

IV.

Diese Verordnung tritt mit 1. Februar 1975 in Kraft. Am gleichen Tag tritt die Verordnung des Magistrates Steyr vom 4. 5. 1968 SanR-1385/68, außer Kraft.

Der Bürgermeister:
Franz Weiss

Magistrat Steyr
Magistratsdirektion
Gem Erlaß - 5604/73 Steyr, 17. Dezember 1974

Gemeinde-Getränkesteuer-
gesetznovelle 1974.

KUNDMACHUNG

Der Gemeinderat der Stadt Steyr hat in seiner Sitzung vom 26. 11. 1974 folgende Änderung der Gemeinde-Getränkesteuerordnung 1973 beschlossen.

Die § 6 Abs. 2 und § 8 Abs. 2 haben zu lauten:

Fälligkeit
§ 6

- (2) Der Steuerpflichtige hat für die Getränke, für die im Laufe eines Kalendermonates die Steuerschuld entstanden ist, die Steuer bis zum 10. des übernächsten Kalendermonates ohne weitere Aufforderung beim Magistrat zu entrichten.

Nachweis-, Melde- und Auskunftspflicht
§ 8

- (2) Der Steuerpflichtige hat die Getränke, für die im Laufe eines Kalendermonates die Steuerschuld entstanden ist, bis zum 10. des übernächsten Kalendermonates beim Magistrat nach Art, Menge und Entgelt anzumelden und hierfür die Steuer zu entrichten.

Diese Novelle tritt mit Kundmachung im Amtsblatt der Stadt Steyr in Kraft.

Der Bürgermeister
Franz Weiss

Magistrat Steyr
Ha - 4040/74

Steyr, am 16. Dezember 1974

KUNDMACHUNG

Der Gemeinderat der Stadt Steyr hat anlässlich der Genehmigung des Voranschlages 1975 in seiner Sitzung vom 12. Dezember 1974 beschlossen, die ausschließlichen Gemeindeabgaben wie folgt einzuheben.

- 1.) Für die Grundsteuer
 - a) Grundsteuer A für land- und forstwirtschaftliche Betriebe 500 v.H.
 - b) Grundsteuer B für andere Grundstücke 420 v.H.
- 2.) Für die Gewerbesteuer
 - a) nach dem Gewerbeertrag und Gewerbekapital 150 v.H.
 - b) Lohnsummensteuer 1000 v.H.

Der Bürgermeister:
Franz Weiss

WERTSICHERUNG

Vorläufiges Ergebnis November 1974

Verbraucherpreisindex 1966	155,7
im Vergleich zum früheren	
Verbraucherpreisindex I	198,4
Verbraucherpreisindex II	199,0
im Vergleich zum früheren	
Kleinhandelspreisindex	1.502,5
zum früheren Lebenshaltungskostenindex	
Basis April 1945	1.743,4
Basis April 1938	1.480,7

ÄRZTE - u. APOTHEKENDIENST**ÄRZTEBEREITSCHAFTSDIENST**

an Samstagen, Sonn- u. Feiertagen im Monat Februar 1975

Stadt:

1. Dr. Grobner Anna-Cornelia, Fraueng. 1 / 2541
2. Dr. Noska Helmut, Neusch, Hauptstr. 30a / 2264
8. Dr. Honsig Fritz, Rooseveltstraße 2 a / 4007
9. Dr. Gärber Hermann, Raimundstraße 2 / 3169
15. Dr. Holub Bruno, Reichenschwall 23 / 3032
16. Dr. Schloßbauer Gerhard, Resselstraße 22/58133
22. Dr. Winkelströter Helmut, Schlühselmayrstraße 39 / 4035
23. Dr. Pflegerl Walter, Joh. Puch-Straße 10 / 4627

Münichholz:

1. / 2. Dr. Wesner Adolf, Leharstraße 1 / 71534
8. / 9. Dr. Hainböck Erwin, Leharstraße 11 / 71513
15. / 16. Dr. Weber Gerd, Punzerstraße 2 / 712453
22. / 23. Dr. Winkler Hans, Forellenweg 10 / 71562

APOTHEKENDIENST:

1. / 2. Hl. Geistapotheke,
Mr. Dunkl KG, Kirchengasse 16 / 3513
3. / 9. Bahnhofapotheke,
Mr. Mühlberger, Bahnhofstraße 18 / 3577
10. / 16. Apotheke Münchenholz
Mr. Steinwendtner OHG, H. - Wagnerstraße 8 / 71383
17. / 23. Ennsleitenapotheke,
Mr. Heigl, Arbeiterstraße 37 / 4482
24. / 28. Stadtapotheke,
Mr. Bernhauer OHG, Stadtplatz 7 / 2020

Der Nachtdienst beginnt jeweils Montag 8 Uhr früh und endet nächsten Montag 8 Uhr früh.

PENSIONS AUSZAHLUNGSTERMINE

PENSIONS AUSZAHLUNGSTERMINE Februar 1975:

- a) Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter:
Montag, 3. und Dienstag, 4. Februar 1975
- b) Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten:
Donnerstag, 6. Februar 1975.

PERSONALWESEN**VERÄNDERUNGEN IM PERSONALSTAND DER STADT-GEMEINDE STEYR****VERSETZUNGEN IN DEN DAUERNDEN RUHESTAND:**

- OS. Franz Draber unter Zuerkennung des Amtstitels "Kanzleirat" i. R.
- KOS. Friedrich Gindlhumer unter Zuerkennung des Amtstitels "Obersekretär" i. R.
- OS. Elsa Scharrer unter Zuerkennung des Amtstitels "Kanzleirat" i. R.

ÜBERNAHMEN IN DAS DEFINITIVE PRAGMATISCHE DIENSTVERHÄLTNIS:

- VB Horst Gorup - Verwaltungskommissär

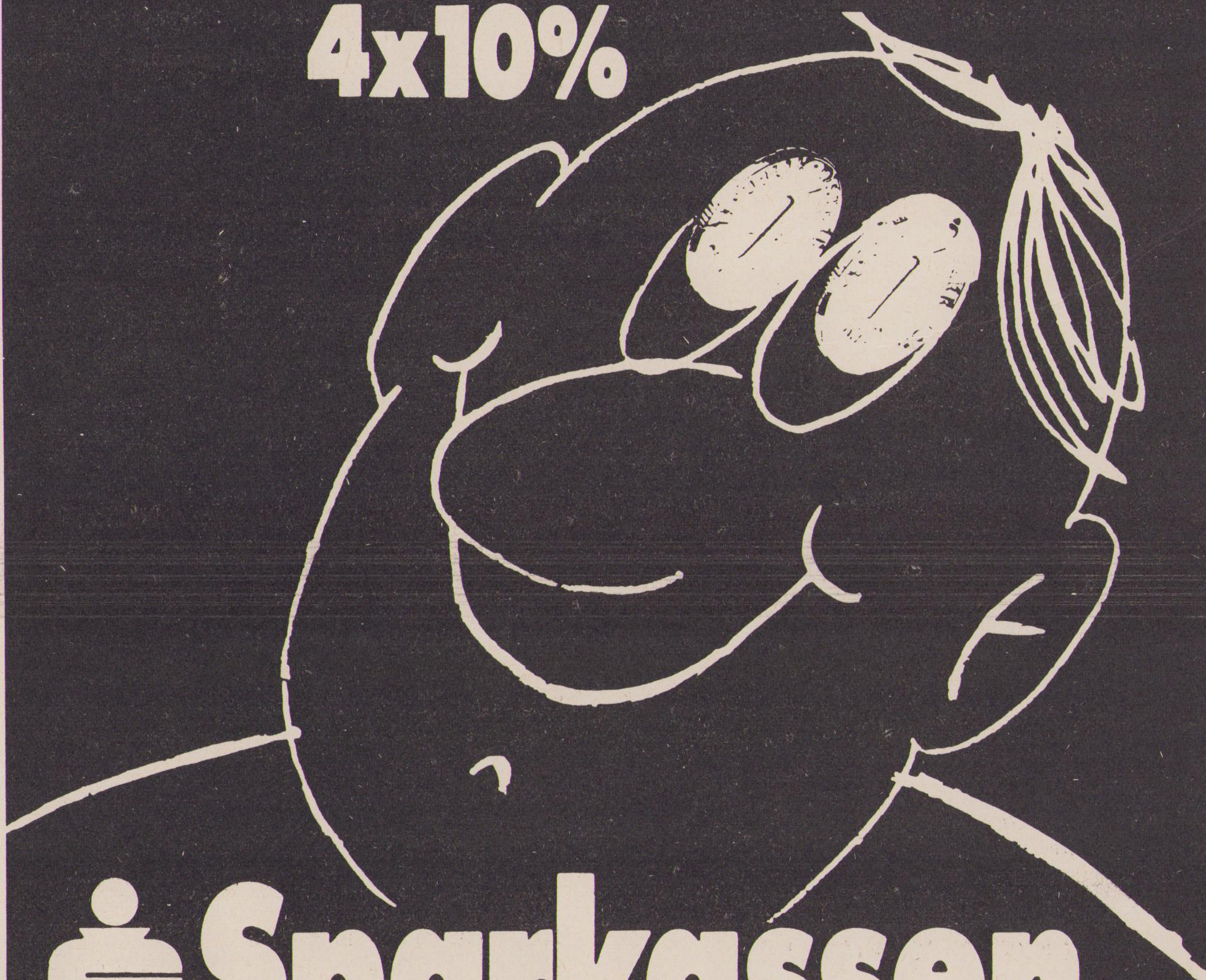
- VB Karl-Heinz Ruckerbauer - Verwaltungsoffizial
VB Adolf Danninger - Sekretär

BEFÖRDERUNGEN:

- VK. Hellmut Seilinger - Verwaltungsoberkommissär
Skr. Hildegard Huber - Obersekretär
Skr. Roman Tschernitschek - Obersekretär
OO. Helmine Schmirgl - Obersekretär
BS. Karl Angerer - Bauobersekretär
VB Alois Zeininger in die VI. Dienstklasse der Entl. Gruppe B
VB Dr. Aurelia Brunner in die V. Dienstklasse der Entl. Gruppe A
VB Anna Turynsky in die V. Dienstklasse der Entl. Gruppe C
VB Arnold Giester in die IV. Dienstklasse der Entl. Gruppe C
VB Gertrude Girtlbauer in die IV. Dienstklasse der Entl. Gruppe C
VB Maria Luise Göls in die IV. Dienstklasse der Entl. Gruppe C
VB Ferdinand Entinger in die IV. Dienstklasse der Entl. Gruppe C
VB Josef Hirsch in die IV. Dienstklasse der Entl. Gruppe C
VB Alois Hueber in die IV. Dienstklasse der Entl. Gruppe C
VB Elisabeth Schausberger in die IV. Dienstklasse der Entl. Gruppe C
VB Maria Thalhammer in die IV. Dienstklasse der Entl. Gruppe C
VB Herbert Zechner in die III. Dienstklasse der Entl. Gruppe C
VB Karl Brandl in die III. Dienstklasse der Entl. Gruppe D
VB Franz Klausriegler in die III. Dienstklasse der Entl. Gruppe D
VB Rupert Edermaier-Edermayr in die III. Dienstklasse der Entl. Gruppe p 2
VB Erich Laukas in die III. Dienstklasse der Entl. Gruppe p 2
VB Karl Buchmasser in die III. Dienstklasse der Entl. Gruppe p 3
VB Franz Hirner in die III. Dienstklasse der Entl. Gruppe p 3
VB Johann Hirner in die III. Dienstklasse der Entl. Gruppe p 3
VB Richard Weikerstorfer in die III. Dienstklasse der Entl. Gruppe p 3
VB August Frühwald in die III. Dienstklasse der Entl. Gruppe p 4
VB Josefa Mayr in die III. Dienstklasse der Entl. Gruppe p 4
VB Hedwig Lanz in die III. Dienstklasse der Entl. Gruppe p 5
VB Pauline Achatz in die III. Dienstklasse der Entl. Gruppe p 6
VB Maria Kerbl in die III. Dienstklasse der Entl. Gruppe p 6
VB Martha Zimmermann in die III. Dienstklasse der Entl. Gruppe p 6
VB Franz Reisinger in die II. Dienstklasse der Entl. Gruppe p 2
VB Ernst Stockinger in die II. Dienstklasse der Entl. Gruppe p 3

**..auf die Zinsen schauen
zur Sparkasse gehen!**

4x10%



**Sparkassen
Prämien sparen**

SPV - 55700

ÜBERSTELLUNGEN:

VB	Manfred Reif in die Entl. Gruppe C
VB	Waltraud Stadlinger in die Entl. Gruppe C
VB	Margarete Zechner in die Entl. Gruppe C
VB	Rupert Pumsleitner in die Entl. Gruppe p 2.
VB	Auguste Hoffenreich in die Entl. Gruppe p 5.

STANDESAMT

PERSONENSTANDSFÄLLE
Dezember 1974

Im Monat Dezember 1974 wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 221 (Dezember 1973: 201; November 1974: 195) Kindern beurkundet. Aus Steyr stammen 37, von auswärts 184. Ehelich geboren sind 199, unehelich 22.

22 Paare haben im Monat Dezember die Ehe geschlossen (Dezember 1973: 21; November 1974: 15). In dreizehn Fällen waren beide Teile ledig, in einem Fall ein Teil verwitwet, in einem Fall beide Teile verwitwet, in vier Fällen ein Teil geschieden und in 3 Fällen beide Teile geschieden. Ein Bräutigam und eine Braut waren deutsche Staatsbürger, ein Bräutigam und eine Braut besaßen die jugoslawische Staatsbürgerschaft. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

Im Berichtsmonat sind 69 Personen gestorben (Dezember 1973: 52; November 1974: 55). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 35 (21 Männer, 14 Frauen), von auswärts stammten 34 (17 Männer, 17 Frauen). Von den Verstorbenen waren 57 über 60 Jahre alt.

BAURECHTSABTEILUNG

BAUBEWILLIGUNGEN FÜR DEN MONAT DEZEMBER 1974

Ortner Helene	Fertigteilgarage	GP. 26/16, KG. Christkindl
Schatzl Josef und Anna	Fassadenrenovierung	Sierninger Straße Nr. 127
Mitterer Josef, Anna u. Auguste	Zweifamilienwohnhaus mit Doppelgarage	GP. 126/5, KG. Hinterberg
Fa. A. Gerngross-Kaufhaus-GesmbH	Zubau bzw. Einbau im Kaufhausbereich	Pachergasse 6
Kainrath Friedrich	Fertiggerage	Madelsederstr. 10
Vasicek Alois	Wohnhaus mit Garage	GP. 720/22, KG. Gleink

BENÜTZUNGSBEWILLIGUNGEN

Bauunternehmung J. Zwettler	18 Reihenhäuser	Schlüßlmayrstr. Nr. 85 - 111
Steyrer Wohnbau-GesmbH	Wohnobjekte E, F, G, H, I	Schlüßlmayrstr. Nr. 37 - 51

Leimhofer Rosa	Einfamilienwohnhaus mit Garage	Liedlgutweg 14
Steyr-Daimler-Puch-AG	Wohnobjekt B 10 - 12	Kammermayrstr. Nr. 5, 7, 9
Amt der o.ö. Landesregierung	Adaptierung, Zu- und Einbauten	LKH Steyr, Kinderabteilung, Sierninger Straße 170

MITTEILUNG

Für die auf nachstehend angeführten Liegenschaften erbauten Objekte in den Kat. Gem. Jägerberg, Christkindl, Hinterberg, Steyr und Föhrenschacherl wurden im Monat Dezember 1974 folgende Haus- und Konskriptionsnummern vergeben:

	Konskr. Nr.	Kat. Gem. r.d.St.
Fa. F. Wallerberger Inh. Hans u. Hedwig Mayr S.-Markus-Straße 2	3007	Steyr
Dipl. Ing. Hermann Proyer Schlüßlmayrstraße 60	3008	Christkindl
Steyrer Wohnbau-GesmbH Schlüßlmayrstraße 51	3009	Christkindl
Steyrer Wohnbau-GesmbH Schlüßlmayrstraße 47	3010	Christkindl
Steyrer Wohnbau-GesmbH Schlüßlmayrstraße 49	3011	Christkindl
Steyrer Wohnbau-GesmbH Schlüßlmayrstraße 43	3012	Christkindl
Steyrer Wohnbau-GesmbH Schlüßlmayrstraße 45	3013	Christkindl
Steyrer Wohnbau-GesmbH Schlüßlmayrstraße 39	3014	Christkindl
Steyrer Wohnbau-GesmbH Schlüßlmayrstraße 41	3015	Christkindl
Steyrer Wohnbau-GesmbH Schlüßlmayrstraße 35	3016	Christkindl
Steyrer Wohnbau-GesmbH Schlüßlmayrstraße 37	3017	Christkindl
Bauunternehmung J. Zwettler Schlüßlmayrstraße 85	3018	Christkindl
Bauunternehmung J. Zwettler Schlüßlmayrstraße 87	3019	Christkindl
Bauunternehmung J. Zwettler Schlüßlmayrstraße 89	3020	Christkindl

N E U	Tapeten - Spannteppiche - Polstermöbel - Jalousien	N E U
	Verkauf und prompte Verlegung →	
	HORST GEYER, STEYR, Tomitzstraße 8 Tel. 2051	

Bauunternehmung J. Zwettler
Schlüßlmayrstraße 91 3021 Christkindl

Bauunternehmung J. Zwettler
Schlüßlmayrstraße 93 3022 Christkindl

Bauunternehmung J. Zwettler
Schlüßlmayrstraße 95 3023 Christkindl

Bauunternehmung J. Zwettler
Schlüßlmayrstraße 97 3024 Christkindl

Bauunternehmung J. Zwettler
Schlüßlmayrstraße 99 3025 Christkindl

Bauunternehmung J. Zwettler
Schlüßlmayrstraße 101 3026 Christkindl

Bauunternehmung J. Zwettler
Schlüßlmayrstraße 103 3027 Christkindl

Bauunternehmung J. Zwettler
Schlüßlmayrstraße 105 3028 Christkindl

Bauunternehmung J. Zwettler
Schlüßlmayrstraße 107 3029 Christkindl

Bauunternehmung J. Zwettler
Schlüßlmayrstraße 109 3030 Christkindl

Bauunternehmung J. Zwettler
Schlüßlmayrstraße 111 3031 Christkindl

Steyr-Daimler-Puch-AG
Kammermayrstraße 5 3032 Steyr

Steyr-Daimler-Puch-AG
Kammermayrstraße 7 3033 Steyr

Steyr-Daimler-Puch-AG
Kammermayrstraße 9 3034 Steyr

	Konskr. Nr.	Kat. Gem. l. d. St.
Huber Paul und Helga Reindlgutstraße 36	1858	Föhrenschacherl

Invest-Vermögensver- waltungs-GesmbH Wien Ennser Straße 23	1859	Steyr
--	------	-------

Ecker Josef und Ingrid Steiner Straße 2 a	1860	Steyr
--	------	-------

Leimhofer Rosa Liedlgutweg 14	1861	Steyr
----------------------------------	------	-------

GEWERBEANGELEGENHEITEN

Dezember 1974

GEWERBEANMELDUNGEN

"TABORAPOTHEKE MR. PHARM. M. REITTER KG"
Geschäftsführer: Mr. pharm. Maria Reitter
Handelsgewerbe gemäß § 103 Abs. 1 lit. b Z. 25 GewO.
1973, eingeschränkt auf den Einzelhandel mit Waren
ohne Beschränkung
Rooseveltstraße 12
GERHILD ÖTTL
Handelsgewerbe gemäß § 103 Abs. 1 lit. b Z. 25 GewO.
1973, eingeschränkt auf den Einzelhandel mit Zeit-
schriften und Modeheften
Rudolf Diesel-Straße 13
RUPERT HALBARTSCHLAGER
Gartengestaltung
Wolfenstraße 23 b
LOTHAR FISCHER
Zahntechniker
Taschried 6
ILSE EDLMAYR
Automatenverleih
Stelzhamerstraße 29
FA. "KARL KAULICH GESMBH"
Geschäftsführer: Karl Kaulich
Handelsgewerbe gemäß § 103 Abs. 1 lit. b Z. 25 GewO.
1973, eingeschränkt auf den Kommissionshandel
Pyrachstraße 1
(formelle Änderung)
FA. "KARL KAULICH GESMBH"
Geschäftsführer: Karl Kaulich
Handelsgewerbe gemäß § 103 Abs. 1 lit. b Z. 25 GewO.
1973, eingeschränkt auf den Handel mit Lebens- und
Genußmitteln, Putz- und Waschmitteln
Pyrachstraße 1
(formelle Änderung)

KONZESSIONSANSUCHEN

FA. "KARL KAULICH GESMBH"
Geschäftsführer: Maria Kaulich
Gastgewerbe
Betriebsart: "Buffet"
Pyrachstraße 1
(formelle Änderung)

AUSGEFOLGTE GEWERBESCHEINE

HERMINE WUNDERER
Handelsgewerbe gemäß § 103 Abs. 1 lit. b Z. 25 GewO.
1973, beschränkt auf den Einzelhandel mit Damen- und
Herrenbekleidung sowie mit Strick- und Wirkwaren
Sierninger Straße 39

RÄUMUNGSVERKAUF

18. Jänner bis 8. Februar



Möbelhalle Lang

Schloß Lamberg und Haager Straße

HEIDE STEINER

Handelsgewerbe gemäß § 103 Abs. 1 lit. b Z. 7 GewO. 1973, eingeschränkt auf den Buchverlag (dieser beschränkt auf die Herausgabe und den Vertrieb von privaten Orts- und Branchentelefonbüchern, unter Ausschluß eines offenen Ladengeschäftes)

Arbeiterstraße 39

OTTO LÖGER

Teppichreiniger- und -aufbewahrungsgewerbe

Damberggasse 21

WOLFGANG STROPEK

Handelsgewerbe gemäß § 103 Abs. 1 lit. b Z. 25 GewO. 1973, beschränkt auf den Einzelhandel mit Motorrädern, Mopeds und Fahrrädern aller Art, deren Bestandteilen, Bereifung und Zubehör

Damberggasse 3

AUGUSTIN SCHIEFER

Masseure

Schlüßlmayrstraße 81

HELGA KASTNER

Herrenkleidermacher gemäß § 94 Z. 31 GewO. 1973, beschränkt auf die Durchführung von Reparaturarbeiten, ohne das Recht zur Lehrlingsausbildung

Haratzmüllerstraße 14

HELGA KASTNER

Damenkleidermacher gemäß § 94 Z. 9 GewO. 1973, beschränkt auf die Durchführung von Reparaturarbeiten, ohne das Recht zur Lehrlingsausbildung

Haratzmüllerstraße 14

MARIA WÖGERER

Handelsgewerbe gemäß § 103 Abs. 1 lit. b Z. 25 GewO. 1973

Wolfernstraße 46

AUSGEFOLGTE KONZESSIONSDEKRETE

FA. "VWO-HOSINER GESELLSCHAFT MBH"

Geschäftsführer: Ing. Franz Pickl

Baumeister

Bahnhofstraße 16

GEWERBELÖSCHUNGEN

ALFRED FISCHER

Zahntechnikerhandwerk

Taschfried 6

mit 30. 11. 1974

RICHARD EBNER

Tapezierer- und Bettwarenerzeugergewerbe, beschränkt auf das Verlegen und Verspannen und Verkleben von textilen Bodenbelägen aus Natur- und Kunststoffmaterialien unter Ausschluß des Lehrlingshaltungsrechtes

Wachtturmstraße 6

mit 12. 11. 1974

RICHARD EBNER

Verlegen von Bodenbelägen aus Kunststoffen, Linoleum und Gummi in Bahnen und Zuschnitten, ausschließlich jeder weiteren, einem handwerksmäßigen Gewerbe vorbehaltenen Tätigkeit

Wachtturmstraße 6

mit 12. 11. 1974

ELEONORE GEYER

Einzelhandel mit Sportartikel, Sportausrüstungsgegenständen, Sportbekleidung und Sportschuhen

Grünmarkt 18, mit 31. 12. 1974

VIKTOR JOSEF HODANEK

Großhandelsgewerbe mit Obst, Gemüse und Südfrüchten, soweit der Handel mit letzteren nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist

Otto Glöckel-Straße 5

mit 2. 10. 1974

KARL KAULICH

Kommissionshandelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung

Pyrachstraße 1

mit 11. 12. 1974

KARL KAULICH

Einzelhandelsgewerbe mit Lebens- und Genußmitteln, Putz- und Waschmitteln

Pyrachstraße 1

mit 11. 12. 1974

KARL KAULICH

Großhandels-gewerbe mit Lebens- und Genußmitteln,
Putz- und Waschmitteln sowie Zündern

Pyrachstraße 1

mit 11. 12. 1974

KARL KAULICH

Gast- und Schank-gewerbe

Betriebsort: "Buffet"

Pyrachstraße 1

mit 11. 12. 1974

GOTTFRIED LANG

Gast- und Schank-gewerbe

Betriebsart: "Espresso-stube"

Neustiftgasse 15

mit 29. 8. 1974

GOTTFRIED KETTENHUBER

Holzbildhauergewerbe, beschränkt auf die Herstellung v.
Leuchtern, geschnitzten Schatullen u. Geschenksartikeln
(Galanteriewaren) u. unter Ausschluß d. Lehrlingsrechtes

Wolfernstraße 13

mit 12. 8. 1974

WALTER KLAFFENBÖCK

Handelsagenturgewerbe

Stadtplatz 5

mit 9. 12. 1974

ERICH WATTL

Verleih von Werkzeugmaschinen und Werkzeugen, wie
Bohr- und Winkelschleifmaschinen, Handkreissägen,
Vibrationsschleifmaschinen, Fußbodenschleifmaschinen,
Spritzpistolen, Kleinkompressoren, etc.

Grünmarkt 1

mit 9. 12. 1974

EVELINE ANTENSTEINER

Gast- und Schank-gewerbe

Betriebsart: "Gasthaus"

Enge Gasse 16

mit 6. 12. 1974

KOMMUNISTISCHE PARTEI ÖSTERREICHS

Bezirksleitung Steyr

Gast- und Schank-gewerbe

Betriebsart: "Gasthaus"

Holzstraße 6

mit 1. 12. 1974

ERICH HABERL

Kleinverschleiß gebrannter geistiger Getränke

Arbeiterstraße 21

mit 12. 11. 1974

ELFRIEDE VORDERLEITNER

Kraftfahrzeugpflege unter Ausschluß jeder handwerkli-
chen und konzessionierten Tätigkeit (Service-Station)

Wehrgrabengasse 57

mit 31. 12. 1974

ELFRIEDE VORDERLEITNER

Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betriebe
von Zapfstellen und Kleinhandel mit Gasöl für Heiz-
zwecke im Rahmen des Betriebes von Zapfstellen

Wehrgrabengasse 57

mit 31. 12. 1974

ALEXANDER DIETINGER

Holzzerkleinerung mittels fahrbarer Kreissäge

Dr. Alfred Klar-Straße 10

mit 31. 12. 1974

JOHANN ROTTMANN

Handelsagenturgewerbe (beschränkt)

Bahnhofstraße 14

mit 31. 12. 1974



**Mal richtig
Geld haben –
prämiensparen**



Enge 16

Filiale Tabor

VOLKSBANK

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen



wir halten keinen winterschlaf

**a. c. kranzmayer
fotohandel
fotoatelier**

4400 steyr bahnhofstr. 3

JOHANN ROTTMANN

Kommissionshandels-gewerbe im Großen mit Maschinen
aller Art und Elektromaterial, industriellen Einrichtun-
gen, Eisen- und Stahlhalbfabrikaten, Roheisen, Gußbruch,
Nutz- und Alteisen, Metallen, Metallhalbfabrikaten,
Altmetallen u. Metallabfällen, Eisen- und Metallwaren,
Fertigteilen, Ausrüstungsgegenständen und Zubehör für
Fahrräder, Kraftfahrzeuge, Eisenbahn und Schiffbau so-
wie Werkzeugen aller Art

Bahnhofstraße 14

mit 31. 12. 1974

KARL WONDRUSCHKA

Musikinstrumentenhandels-gewerbe

Karolinengasse 4

mit 23. 9. 1974

Wir beraten und planen jede Sonderanfertigung !
Villen-Einrichtungen

Exklusive Wandverbauten IM SPEZIALGESCHAFT **gediegene Schlafzimmer**

Wohn-, Schlaf-, Stil

Linz, Unionstraße 33

Tel. 0 72 22 / 52 5 47

KARL WONDRUSCHKA

Handel mit Radioapparaten und Bestandteilen

Karolinengasse 3

mit 23. 9. 1974

KARL WONDRUSCHKA

Rundfunkmechanikerhandwerk

Karolinengasse 3

mit 23. 9. 1974

KARL WONDRUSCHKA

Musikalienhandel (Gitarre- und Zithernoten)

Karolinengasse 4

mit 23. 9. 1974

FRANZ KURFNER

Tapeziererhandwerk

Stadtplatz 12

mit 31. 12. 1974

FRANZ SILLER

Tischlerhandwerk

Sierninger Straße 91

mit 31. 12. 1974

FRANZ SILLER

Handel mit Wiegen und Kinderwägen

Sierninger Straße 91

mit 31. 12. 1974

FRANZ SILLER

Möbelhandelsgewerbe

Sierninger Straße 91

mit 31. 12. 1974

SINGER SEWING MACHINE COMPANY

Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschuß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung gebunden ist

Stadtplatz 11

mit 19. 12. 1974

STANDORTVERLEGUNGEN

"ÖSTERREICHISCHE BRAU-AKTIENGESellschaft
 BRAUEREI ZIPF, vorm. Wm. Schaup"

Fabrikmäßige Bierbrauerei, eingeschränkt auf den Betrieb eines Bierdepots

von Grenzgasse 4

nach Siegfried Marcus-Straße 3

FA. "ENGERTSBERGER u. MACH KG"

Planung und Aufstellung von Zentralheizungs-, Warmwasserbereitungs- und Lüftungsanlagen

von Leharstraße 11

nach Leharstraße 13

PACHTAUFLÖSUNGEN

"BÜRGERLICHE BRAUEREI STEYR GESMBH"

Gastgewerbe

Betriebsart: "Gasthaus"

Damberggasse 10

Pächter: STEPHANIE RAFFELSBERGER

JOSEF ERIC BUCSEK

Gastgewerbe

Betriebsart: "Gasthaus"

Enge Gasse 16

Pächter: EVELINE ANTENSTEINER

RUDOLF MOSER

Gastgewerbe

Betriebsart: "Gasthaus"

Ennser Straße 29

Pächter: ELFRIEDE KASTNER

GESCHÄFTSFÜHRERBESTELLUNG

AGNES INDRICH

Friseurhandwerk

Hans Wagner-Straße 2

Geschäftsführer: Alois Indrich

UNSERE ALTERSJUBILARE

Die Stadt Steyr ehrt ihre betagten Mitbürger dadurch, daß sie ihnen zum 80. Geburtstag und weiters alle 5 Jahre ein Gratulationsschreiben des Bürgermeisters und ein Geschenkpaket überreicht. Auch das Amtsblatt der Stadt Steyr schließt sich diesen Glückwünschen an und hebt alljährlich jeden Bürger unserer Stadt, der das 80. Lebensjahr überschritten hat zu seinem Geburtstag ehrend hervor.

Den Jubilaren des Monats Februar 1975 seien daher auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche übermittelt.

Frau Stipanofsky Franziska,	geboren 20. 2. 1879
Frau Grüllenberger Aloisia,	geboren 27. 2. 1881
Herr Starkl Konrad,	geboren 12. 2. 1884
Herr Plank Mathias,	geboren 24. 2. 1884
Frau Jagersberger Josefine,	geboren 15. 2. 1885
Frau Spitzl Therese,	geboren 16. 2. 1886
Frau Schmidt Theresia,	geboren 22. 2. 1886
Herr Nusime Franz,	geboren 23. 2. 1886
Frau Krückl Juliane,	geboren 16. 2. 1888
Frau Skampa Maria,	geboren 24. 2. 1888
Herr Buchner Mathias,	geboren 28. 2. 1888
Frau Streitner Franziska,	geboren 28. 2. 1888
Frau Rauscher Josefa,	geboren 2. 2. 1889

Grünes Licht für Sie

DIE LÄNDERBANK

FILIALE STEYR, BAHNHOFSTRASSE 11 TEL. 3934/3935

Frau Stummer Josefine,	geboren 6. 2. 1889	Frau Wein Berta,	geboren 23. 2. 1893
Frau Kogler Anna,	geboren 8. 2. 1889	Frau Schönbach Emilie,	geboren 25. 2. 1893
Frau Hochrieser Maria,	geboren 17. 2. 1889	Frau Schwaiger Maria,	geboren 25. 2. 1893
Herr Zeindlinger Franz,	geboren 19. 2. 1889	Frau Zauner Maria,	geboren 1. 2. 1894
Herr Auböck Georg,	geboren 22. 2. 1889	Herr Aigner Josef,	geboren 2. 2. 1894
Frau Kiesenebner Theresia,	geboren 23. 2. 1889	Frau Tastl Juliane,	geboren 2. 2. 1894
Frau Antonitsch Katharina,	geboren 24. 2. 1889	Herr Igmann Josef,	geboren 5. 2. 1894
Frau Brandecker Josefa,	geboren 3. 2. 1890	Herr Pfeiffer Friedrich,	geboren 7. 2. 1894
Frau Brunmayr Franziska,	geboren 8. 2. 1890	Frau Tybl Josefine,	geboren 7. 2. 1894
Frau Grassnigg Josefine,	geboren 8. 2. 1890	Herr Peböck Rudolf,	geboren 8. 2. 1894
Herr Konheisner Franz,	geboren 14. 2. 1890	Herr Klimt Mathias,	geboren 9. 2. 1894
Frau Sonntagbauer Anna,	geboren 15. 2. 1890	Frau Grabner Katharina,	geboren 13. 2. 1894
Herr Sapp Josef,	geboren 20. 2. 1890	Frau Ramsner Maria,	geboren 13. 2. 1894
Frau Prager Josefa,	geboren 3. 2. 1891	Herr Oberreiter Franz,	geboren 14. 2. 1894
Frau Gschnaidtner Anna,	geboren 6. 2. 1891	Herr Steiner Antonius,	geboren 16. 2. 1894
Frau Malle Rosina,	geboren 13. 2. 1891	Herr Zeindlinger Josef,	geboren 16. 2. 1894
Frau Susteric Franziska,	geboren 13. 2. 1891	Frau Grill Franziska,	geboren 19. 2. 1894
Frau Kaiser Walpurga,	geboren 14. 2. 1891	Frau Austerhuber Maria,	geboren 21. 2. 1894
Frau Weiss Amalie,	geboren 19. 2. 1891	Frau Bracher Maria,	geboren 21. 2. 1894
Frau Panzenböck Luise,	geboren 20. 2. 1891	Frau Huber Anna,	geboren 21. 2. 1894
Frau Schmid Irmgard,	geboren 25. 2. 1891	Frau Wolfinger Anna,	geboren 21. 2. 1894
Herr Benvenuti Anton,	geboren 26. 2. 1891	Herr Binderberger Rudolf,	geboren 22. 2. 1894
Frau Örtelt Berta,	geboren 28. 2. 1891	Herr Dornstauder Josef,	geboren 23. 2. 1894
Frau Wagenhofer Josefa,	geboren 28. 2. 1891	Frau Weisenböck Emilie,	geboren 23. 2. 1894
Frau Arminger Johanna,	geboren 2. 2. 1892	Frau Hofer Maria,	geboren 24. 2. 1894
Frau Stadlmayr Barbara,	geboren 4. 2. 1892	Frau Löffelmann Rosina,	geboren 28. 2. 1894
Frau Enengl Rosa,	geboren 6. 2. 1892	Frau Dantlgraber Paula,	geboren 2. 2. 1895
Herr Buchberger Roman,	geboren 12. 2. 1892	Herr Pöttinger Karl,	geboren 5. 2. 1895
Frau Schmid Rosa,	geboren 12. 2. 1892	Frau Jauchsberger Juliana,	geboren 5. 2. 1895
Frau Hitsch Maria,	geboren 14. 2. 1892	Herr Reder Johann,	geboren 6. 2. 1895
Herr Lets Franz,	geboren 14. 2. 1892	Frau Kagerer Anna,	geboren 7. 2. 1895
Frau Gumpold Maria,	geboren 17. 2. 1892	Frau Mitter Juliane,	geboren 7. 2. 1895
Frau Schmidt Sabine,	geboren 17. 2. 1892	Frau Daxböck Rosina,	geboren 7. 2. 1895
Frau Nömayr Pauline,	geboren 21. 2. 1892	Frau Kohlross Maria,	geboren 8. 2. 1895
Frau Werndle Hedwig,	geboren 27. 2. 1892	Frau Brunmayr Elisabeth,	geboren 11. 2. 1895
Frau Eibel Anna,	geboren 1. 2. 1893	Frau Michl Maria,	geboren 13. 2. 1895
Frau Senk Anna,	geboren 4. 2. 1893	Frau Brandstetter Katharina,	geboren 14. 2. 1895
Frau Fischer Berta,	geboren 5. 2. 1893	Frau Krenn Pauline,	geboren 16. 2. 1895
Herr Hackenauer Rudolf,	geboren 11. 2. 1893	Frau Aduatz Anna,	geboren 16. 2. 1895
Frau Plank Franziska,	geboren 12. 2. 1893	Herr Schütz Heinrich,	geboren 20. 2. 1895
Herr Stockinger Johann,	geboren 15. 2. 1893	Herr Krieg Anton,	geboren 25. 2. 1895
Herr Kieslich Alois,	geboren 16. 2. 1893	Frau Benvenuti Maria,	geboren 26. 2. 1895
Frau Brunner Maria,	geboren 21. 2. 1893	Herr Mijavsek Konstantin,	geboren 28. 2. 1895

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER UND VERLEGER: STADTGEMEINDE STEYR, SCHRIFTFÜHRUNG: 4400 STEYR, STADTPLATZ 27.

TELEFON 2381, FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICHER SCHRIFTFÜHRER: AR WALTER RADMOSE

DRUCK: STADTGEMEINDE STEYR

Inseratenannahme: Werbeunternehmen STEINER (vorm. Mondel) Steyr, Arbeiterstraße 39/14, Tel. 3172

Einführung der Familien-, Haushalts- oder Altenhilfe und der Hauskrankenpflege als soziale Dienste der Stadt Steyr

Bei dringendem Bedarf an persönlicher Betreuung werden seitens des Magistrates Steyr die obenangeführten Sozialen Dienste jenen Mitbürgern angeboten, welche solche Hilfen nicht von anderer Seite erhalten können.

Die Familien- (Haushalts- oder Alten-) hilfe und die Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes umfaßt die notwendigsten hauswirtschaftlichen Arbeiten, wie Wiederherstellung und Erhaltung der üblichen häuslichen Ordnung, kleinere Reinigungsarbeiten in der Wohnung, Geschirrwaschen, Besorgung der kleinen Wäsche, Zubereitung kleinerer Mahlzeiten, Heizen, Einkaufen, persönliche Betreuung der Hilfsbedürftigen, deren kleine Körperpflege und ähnliches.

Die Hauskrankenpflege hingegen soll im dringenden Bedarfsfall - ebenfalls dann, wenn die Hilfe nicht von anderer Seite erlangt werden kann - sicherstellen, daß den Bedürftigen durch eine Krankenpflegerin außerhalb einer Kranken- oder Siechenanstalt (Altersheim) fachliche Krankenpflege zuteil wird.

Für solche Leistungen wird ein Kostenersatz (Kostenbeitrag) nur dann eingehoben, wenn das Einkommen der betreuten Person bzw. ihres Ehegatten oder ihrer unterhaltspflichtigen Angehörigen ersten Grades, dies sind Kinder oder Eltern, den zweifachen Richtsatz der Sozialhilfe zuzüglich ihres monatlichen Mietzinses übersteigt. Das heißt, daß eine solche Beitragsleistung erst in Frage kommt, wenn das Einkommen mehr als zweimal so viel als die Richtsätze der Sozialhilfe (früher Fürsorgeunterstützung) zuzüglich der einmonatigen Mietzinsverpflichtung ausmacht. Das nachstehende Beispiel soll dies besser veranschaulichen:

Hat eine alleinstehende Person beispielsweise derzeit ein Einkommen von monatlich S 4.030,- und eine Mietzinsverpflichtung von monatlich S 200,-, so hat sie für empfangene Soziale Dienste der erwähnten Art keinen Kostenbeitrag zu erbringen, weil der Sozialhilferichtsatz für Alleinstehende derzeit monatlich S 1.915,- beträgt. Verdoppelt man diesen Richtsatz von S 1.915,- und zählt den angenommenen monatlichen Mietzins von S 200,- hinzu, so ergibt dies S 4.030,-. In diesem angenommenen Falle wäre also eine Kostenersatzleistung nicht zu erbringen. Selbstverständlich variiert diese Rechnung je nach haushaltsangehörigen Personen, weil auch der Sozialhilferichtsatz dies berücksichtigt. Je mehr zu berücksichtigende haushaltsangehörige Personen in einem gegebenen Fall vorhanden sind, umso höher liegt der anzuwendende Sozialhilferichtsatz. Aber auch dann, wenn diese Einkommensgrenze überschritten wird, beträgt die Eigenleistung (also die Kostenbeitragsleistung) nur einen Bruchteil des den doppelten Richtsatz übersteigenden Einkommens.

Auskünfte hierüber erteilt das Sozialamt des Magistrates Steyr im Amtshaus Steyr, Redtenbachergasse 3, II. Stock, Zimmer Nr. 10, welches Amt auch diesbezügliche Anträge entgegennimmt.